

Geschäftsbericht des Obergerichts des Kantons Bern = Rapport de la Cour suprême

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - (1978)

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht des Obergerichts des Kantons Bern

Rapport de la Cour suprême

1. Obergericht

1.1 Auf Ende des Jahres 1978 sind zwei Oberrichter aus ihrem Amte ausgeschieden: André Imer nach 10jähriger Tätigkeit am Obergericht infolge seiner Wahl zum Bundesrichter, Gabriel Boinay, seit 1970 Oberrichter, infolge seiner Wahl zum Präsidenten des Kantonsgerichts Jura.

1.2 An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 4 unerledigt übernommen. Im Berichtsjahr kamen 636 (626) Geschäfte, davon 28 (34) französische, hinzu, so dass total 640 (633) hängig waren.

Erledigt wurden 636 (629) Geschäfte, nämlich:

Kompetenzkonflikte	2
Beschwerden	2
Rekusionen	15
Demissionen	8
Wahlen	23
Auslosung und Streichung von Geschwornen	14
Urlaubsgesuche	52
Stellvertretungen von Gerichtspräsidenten	16
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	85
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	63
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	22
Eröffnung von Anwaltsbüros	32
Verlegung der Anwaltspraxis	4
Niederlegung der Anwaltspraxis	2
Entzug des Fürsprecherpatentes	1
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	295
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	4

1.3 Die Geschäftslast des Obergerichts blieb im Berichtsjahr gesamthaft betrachtet auf dem gleich hohen Stand wie im Vorjahr. Es wurde daher, wie im Geschäftsbericht 1977 in Aussicht gestellt, um Erhöhung der Richterzahl auf 21 nachgesucht.

Das Gesamtobergericht hatte sich vermehrt mit Vernehmlassungen zu kantonalen und eidgenössischen Gesetzesentwürfen zu befassen, die die Justiz im besondern oder am Rande betrafen. Diese in der Statistik unter der Rubrik «Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.» aufgeführten Geschäfte sind zum Teil sehr zeitraubend und stellen eine zusätzliche Belastung der Richter dar.

Weggefallen sind die Geschäfte «Stellvertretungen von Gerichtsschreibern», da das Obergericht durch Beschluss vom 31. Oktober 1977 diese Kompetenz den Gerichtspräsidenten übertragen hat.

1.4 Zusätzliche Arbeit brachte dem Obergericht im Berichtsjahr die Vorbereitung des Übergangs der Rechtspflege auf den neu gegründeten Kanton Jura. So wurden namentlich die von der Regierung des Kantons Bern und der Konstituante abzuschliessenden besondern Vereinbarungen ausge-

1. Cour suprême

1.1 A fin 1978, deux juges ont quitté la Cour suprême: M. André Imer, après 10 ans d'activité, a été élu Juge fédéral; M. Gabriel Boinay, juge d'appel depuis 1970, a été nommé président du Tribunal cantonal du canton du Jura.

1.2 Parmi les affaires qui sont de la compétence de la Cour comme tribunal plénier, de son président ou du greffier, 4 ont été reprises de l'année précédente. 636 (626) nouvelles affaires ont été enregistrées durant l'année, dont 28 (34) en langue française, soit au total 640 (633).

Nous avons liquidé 636 (629) affaires, soit:

Conflits de compétence	2
Plaintes	2
Récusations	15
Démissions	8
Elections	23
Démissions et tirages de jurés	14
Demandes de congé	52
Remplacements de présidents de tribunal	16
Diverses décisions, demandes, etc.	85
Autorisations générales d'exercer le barreau	63
Autorisations spéciales d'exercer le barreau	22
Ouverture d'une étude d'avocat	32
Remise d'une étude d'avocat	4
Fermeture d'une étude d'avocat	2
Retrait de patente	1
Requêtes concernant les examens d'avocats	295
Affaires reportées à l'année suivante	4

1.3 Dans l'ensemble, le nombre d'affaires traitées par la Cour suprême est resté aussi important qu'en 1977. En conséquence, comme nous l'annoncions dans notre précédent rapport, nous avons demandé que le nombre de juges soit porté à 21.

Le Plenum a eu à se prononcer, en procédure de consultation, sur un nombre accru de projets de lois cantonales et fédérales qui touchent de près ou de loin à la justice. Mentionnées à la rubrique «diverses décisions, demandes, etc.», de la statistique, ces affaires prennent souvent beaucoup de temps et représentent une tâche supplémentaire pour les juges.

En revanche, les affaires mentionnées à la rubrique «remplacements de greffiers» ont été supprimées, la compétence en la matière ayant, par décision de la Cour suprême du 31 octobre 1977, été transférée aux présidents de tribunal.

1.4 La préparation de la transmission de l'administration de la justice au canton du Jura a causé un surcroît de travail à la Cour suprême durant l'exercice. Il a fallu notamment élaborer les accords à conclure entre le Gouvernement bernois et la Constituante. Ces accords ne règlent pas seulement la trans-

arbeitet. Diese Vereinbarungen beziehen sich nicht nur auf den Übergang der Zivil- und Strafrechtspflege, sondern auch auf das zukünftige Verhältnis der Anwälte und Rechtskandidaten zu beiden Kantonen.

1.5 Die Kriminalkammer des Kantons Bern war bis anhin im Amthaus Bern untergebracht. Da nach erfolgtem Umbau des Amthauses kein Platz für die Kriminalkammer mehr vorhanden sein wird, wurde beschlossen, diese im Obergerichtsgebäude unterzubringen, was einen Ausbau des Untergeschosses des Obergerichtsgebäudes erforderte. Mit den Bauarbeiten, die verständlicherweise wegen des Lärmes und Staubes zeitweise die Arbeit im Hause beeinträchtigten, wurde im Frühjahr 1978 begonnen. Sie werden erst im Frühjahr 1979 beendet sein.

1.6 In der Nacht auf den 13. Januar 1978 wurde von unbekannter Täterschaft ein Sprengstoffanschlag auf das Obergerichtsgebäude ausgeübt, der namentlich im Erdgeschoss des Westflügels an Gebäude und Mobiliar erheblichen Schaden anrichtete. Trotz vorübergehender Beeinträchtigung konnte der Gerichtsbetrieb normal aufrecht erhalten werden. Im Zuge der Arbeiten für den Ausbau des Untergeschosses des Obergerichts wurden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten verschiedene Sicherheitsmassnahmen getroffen.

2. Appellationshof

2.1 Zivilgeschäfte

2.1.1 Appellationen

Zufolge Appellation sind hängig gemacht worden 380 Geschäfte (Vorjahr 367), davon 76 französische. Von früher her waren noch 60 Geschäfte hängig.

Von diesen total 440 Geschäften wurden insgesamt 376 erledigt (359) und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 170 Fällen bestätigt, in 40 Fällen abgeändert und in 6 Geschäften teilweise abgeändert oder bestätigt. In 28 trat der Appellationshof auf die Appellation nicht ein. 30 erstinstanzliche Urteile traten infolge Säumnis in Rechtskraft. Durch Vergleich wurden 9, durch Rückzug 55 und auf andere Weise 5 Fälle erledigt. 11 erstinstanzliche Urteile wurden kassiert und 15 Fälle zurückgewiesen. 7 Geschäfte wurden an das Kantonsgericht Jura überwiesen.

Unerledigt auf das Jahr 1979 übertragen wurden 64 Geschäfte.

2.1.2 Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Artikel 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1978 230 (245) Geschäfte ein, davon 37 (29) französische. Vom Vorjahr waren noch 227 Geschäfte hängig, davon 33 französische.

Von diesen insgesamt 457 (487) Geschäften wurden 240 erledigt und zwar

Durch Urteil	46
Durch Vergleich	124
Durch Rückzug oder Abstand	30
Durch Rückweisung	18
Auf andere Weise	3
Durch Überweisung an den Kanton Jura	19
Total	240

Unerledigt auf das Jahr 1979 übertragen wurden 217 Geschäfte. Von diesen stammen 41 aus den Jahren vor 1977.

mission de l'administration de la justice civile et pénale, mais également les rapports futurs des avocats et des candidats au barreau avec les deux cantons.

1.5 La Chambre criminelle était installée jusqu'ici à la Préfecture de Berne. Toutefois, après la transformation de cette dernière, il n'y aura plus de place pour la Chambre criminelle. Il a donc été décidé d'installer ladite Chambre dans le bâtiment de la Cour suprême, dont le sous-sol a dû être aménagé en conséquence. Entrepris au début de 1978, les travaux ne pourront être achevés qu'au début de 1979. Le bruit et la poussière ont, à certains moments, gêné le travail dans le bâtiment.

1.6 Dans la nuit du 12 au 13 janvier 1978, un attentat à l'explosif a été perpétré par des inconnus contre le bâtiment de la Cour suprême. Des dommages importants ont été causés au bâtiment et au mobilier, notamment au rez-de-chaussée de l'aile ouest. Malgré les dégâts, l'activité de la Cour suprême s'est poursuivie de façon normale. A l'occasion des travaux d'aménagement du sous-sol, et dans le cadre des possibilités financières, diverses mesures de sécurité ont été prises.

2. Cour d'appel

2.1 Affaires civiles

2.1.1 Appels

L'appel a porté sur 380 affaires (367), dont 76 en langue française. Il restait encore 60 cas pendants.

De ce total de 440 affaires, nous en avons liquidé 376 (359) de la manière suivante:

Le jugement de première instance a été confirmé dans 170 cas, modifié dans 40, modifié ou confirmé partiellement dans 6 cas. Dans 28 cas, la Cour n'est pas entrée en matière; dans 30 affaires, le jugement de première instance est entré en force par suite de défaut; il y a eu transaction dans 9 cas, retrait de l'appel dans 55 cas, alors que 5 affaires étaient liquidées autrement; une cassation est intervenue dans 11 cas et 15 cas ont fait l'objet de rejet; 7 affaires ont été transmises au Tribunal cantonal du Jura.

64 affaires ont été reportées à l'année 1979.

2.1.2 Instruktionen

En sa qualité d'instance cantonale unique selon l'art. 7 al. 2 CPC, la Cour d'appel a reçu 230 (245) affaires, dont 37 (29) de langue française. Il restait encore de l'exercice précédent 227 affaires, dont 33 en langue française.

De ce total de 457 (487) affaires, 240 ont été liquidées de la façon suivante:

Par jugement	46
Par transaction	124
Par retrait ou désistement	30
Par rejet	18
D'une autre manière	3
Transférées au canton du Jura	19
Total	240

Nous avons reporté 217 affaires en 1979; 41 étaient antérieures à l'année 1977.

Auffallend ist die Vielzahl der Geschäfte, bei denen der Streitwert nur wenig über Fr. 8000.– liegt. Da in diesen Prozessen der Kostenaufwand, allein was die Gerichtskosten betrifft, in keinem angemessenen Verhältnis zur Streitsumme steht, wäre eine Änderung der Kompetenzgrenze wünschenswert. Eine solche hängt jedoch von den Kompetenzvorschriften für das Bundesgericht ab. Die nötigen Schritte müssten daher auf Bundesebene unternommen werden.

2.1.3 Nichtigkeitsklagen

Beim Appellationshof langten im Jahre 1978 68 (71) Nichtigkeitsklagen ein, davon 19 (22) französische. Vom Vorjahr wurden unerledigt übernommen 17 Geschäfte. Von diesen 85 Geschäften wurden erledigt durch

Gutheissung	11
Abweisung	38
Rückzug	6
Nichteintreten	7
Säumnis	6
Gegenstandsloserklärung	4
Durch Überweisung an das Kantonsgericht Jura	2
Total	74

Unerledigt auf das Jahr 1979 wurden 11 Geschäfte übertragen.

2.2 Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 255 (230) Justizgeschäfte ein, davon 35 (30) französische. Von früher her waren noch 7 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 262 Geschäften wurden im Berichtsjahr 248 erledigt und 14 auf das Jahr 1979 übertragen. Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung	35
Rekurse in Gesuchssachen um unentgeltliche Prozessführung	23
Beschwerden	13
Vollstreckungsgesuche	9
Rechtshilfegesuche	155
Rekursionsgesuche	2
Verschiedene andere Geschäfte	11
Total	248

2.3 Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

2.3.1 Gegen 26 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt. 4 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 30 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt durch:

Bestätigung des Urteils (Abweisung der Berufung)	11
Gutheissung der Berufung	6
Nichteintreten und Rückzug der Berufung	5
Noch ausstehende Urteile des Bundesgerichts	8
Total	30

Ce qui surprend, c'est le nombre impressionnant des procédures dont la valeur litigieuse excède de peu 8000 francs. Il serait souhaitable de modifier les limites de la compétence des tribunaux, car dans de tels procès, l'importance des frais n'est pas en rapport avec la valeur litigieuse, ne serait-ce qu'en ce qui concerne les frais judiciaires. Une telle modification dépend toutefois des prescriptions du Tribunal fédéral en matière de compétence. Les démarches nécessaires devraient donc être entreprises au niveau fédéral.

2.1.3 Pourvois en nullité

La Cour d'appel a reçu 68 (71) pourvois en nullité, dont 19 (22) en langue française; 17 affaires ont été reprises de l'exercice précédent.

De ces 85 affaires, les cas suivants ont été liquidés de la manière suivante:

Admissions	11
Rejets	38
Retraits	6
Non-entrées en matière	7
Par défaut	6
Sans objet	4
Transférés au canton du Jura	2
Total	74

Nous avons reporté 11 affaires non liquidées à l'année 1979.

2.2 Affaires de justice

Nous avons reçu 255 (230) affaires de justice, dont 35 (30) en langue française, alors qu'il en restait 7 en suspens.

De ces 262 affaires, 248 ont été liquidées et 14 reportées à l'année 1979. Dans les affaires liquidées, il s'agit de:

Requêtes d'assistance judiciaire	35
Recours en cette matière	23
Plaintes	13
Demandes d'exécution	9
Commissions rogatoires	155
Récusations	2
Autres affaires	11
Total	248

2.3 Recours contre des jugements de la Cour d'appel

2.3.1 Un recours au Tribunal fédéral a été interjeté contre 26 jugements de la Cour d'appel; 4 cas y étaient encore pendants depuis l'exercice précédent. Ce total de 30 affaires a été liquidé comme suit:

Confirmation du jugement (rejet du recours)	11
Admission du recours	6
Non-entrée en matière et retrait du recours	5
Encore pendantes	8
Total	30

2.3.2 Gegen 31 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt; 5 Beschwerden waren noch vom Vorjahr hängig. Es wurden Beschwerden

abgewiesen	16
gutgeheissen	6
durch Nichteintreten erledigt	4
zurückgezogen	2
Total	28

in 8 Fällen steht der Entscheid noch aus.

2.4 Arbeitsgerichte

Der Geschäftsgang der Arbeitsgerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut, Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen: Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht:

Von Arbeitnehmern	1 000
Von Arbeitgebern	326
Dazu kommen unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr	37
Von diesen insgesamt	1 363

Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	970
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	30
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung oder auf andere Weise	199
Total	1 199

Durch Urteil:

Ganz zugunsten des Klägers	50
Teilweise zugunsten des Klägers	46
Ganz zugunsten des Beklagten	28
Durch Urteil insgesamt	124
Total der erledigten Klagen	1 323
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragen	40
Total	1 363

Fünf Urteile der Arbeitsgerichte wurden durch Nichtigkeitsklage an den Appellationshof weitergezogen. Von diesen wurden eines kassiert und vier abgewiesen.

2.5 Mietämter

Im Berichtsjahr bestanden im Kanton Bern 241 Mietämter, die gemäss Art. 6 der Vo über die Mietämter vom 18. 8. 1971 der Aufsicht des Appellationshofes unterstehen. Der Pflicht zur Einreichung des jährlichen Berichts sind nur zwei Mietämter nachgekommen. Der Appellationshof wird die Mietämter durch ein Kreisschreiben an ihre Pflicht erinnern. Eine von einem Privaten gegen ein Mietamt eingereichte Beschwerde erwies sich als unbegründet.

2.3.2 Un recours de droit public a été déposé contre 31 jugements rendus dans des affaires civiles et de justice, alors que 5 recours de l'année précédente étaient encore pendants. Ces cas ont été traités de la manière suivante:

Rejetés	16
Admis	6
Non-entrées en matière	4
Retirés	2
Total	28

Le jugement n'a pas encore été rendu dans 8 cas.

2.4 Tribunaux du travail

Les chiffres suivants renseignent sur la marche des affaires des tribunaux du travail du canton de Berne (Berne, Bienne, Berthoud, Delémont, Interlaken, Moutier, Porrentruy, Thoune); actions introduites en 1978:

Par les salariés	1 000
Par les patrons	326
Affaires reprises de l'exercice précédent	37
Total	1 363

Mode de liquidation:

Désistements, retraits ou arrangements à l'amiable avant l'audience	970
Déclinaisons de compétence d'office	30
Transactions, acquiescements ou désistements en audience ou d'une autre façon	199
Total	1 199

Par jugement:

Entièrement en faveur du demandeur	50
Partiellement en faveur du demandeur	46
Entièrement en faveur du défendeur	28
Total par jugement	124
Total des actions liquidées	1 323
Actions reportées à l'année 1979	40
Total	1 363

Cinq jugements émanant des tribunaux du travail ont fait l'objet d'un pourvoi en nullité auprès de la Cour d'appel. Ils ont été liquidés comme il suit: 1 a été cassé et 4 ont été rejetés.

2.5 Offices de locations

Durant l'exercice, il y avait dans le canton de Berne 241 offices de locations soumis à la surveillance de la Cour d'appel conformément à l'art. 6 de l'ordonnance sur les offices de locations du 18. 8. 1971; seuls 2 offices ont remis leur rapport annuel à la Cour d'appel comme ils en ont l'obligation. La Cour d'appel adressera une circulaire aux offices pour les rappeler à leur devoir. Un recours contre un office de location s'est révélé non fondé.

3. Handelsgericht

Im Berichtsjahr sind 108 (102) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 98 (80) auf den alten Kantonsteil und 10 (22) auf den Jura. Dazu kommen 119 – wovon 26 aus dem Jura – von früher her rechtshängige Geschäfte. Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich somit auf 227 (223).

Davon wurden bis Ende 1978 89 (104) erledigt, und zwar

durch Urteil	13 (20)
durch Vergleich vor Gericht	38 (39)
durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels	38 (45)

Nach Überweisung von 7 Geschäften an den Kanton Jura wurden unerledigt auf das Jahr 1979 131 Geschäfte übertragen. Von diesen Geschäften stammen 44 aus den Jahren vor 1977.

Von den 13 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 2 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Beide Berufungen wurden abgewiesen.

4. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern

Im Jahre 1978 hat die kantonale Aufsichtsbehörde 357 Geschäfte (Vorjahr 413) behandelt. Eingelangt sind 350 (401) Geschäfte. Vom Vorjahr waren noch 7 (12) Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 357 (413) Geschäften konnten 354 (406) erledigt werden, während 3 (7) Geschäfte auf das Jahr 1979 übertragen wurden. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 172 (137) Gesuche um nochmalige Fristverlängerung behandelt.

Die 354 (406) erledigten Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen: 92 (85) Beschwerden, 6 (7) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 1 (4) Weiterziehung in Nachlasssachen, 31 (6) Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsweibern, 87 (119) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Beendigung von Konkursverfahren, 38 (47) Urlaubsgesuche, 57 (68) Anfragen und 42 sonstige Verfügungen und Beschlüsse.

Von den 92 (85) Beschwerden wurden 46 (46) abgewiesen, 13 (7) zugesprochen, 4 (1) teilweise zugesprochen, 11 (14) durch Rückzug oder auf andere Weise erledigt. Auf 12 (13) Beschwerden wurde nicht eingetreten und 6 (4) wurden an die untere Instanz gemäss § 23 EG/SchKG gewiesen. Die Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden betrug im Minimum ein Tag, im Maximum 69 Tage und im Durchschnitt 20 Tage.

Von 6 (7) eingelangten Rekursen gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide wurden 4 abgewiesen und 2 gutgeheissen. Die Zeitdauer der Erledigung der Rekurse betrug im Minimum 7 Tage, im Maximum 59 Tage und im Durchschnitt 21 Tage.

Eine Weiterziehung in Nachlasssachen wurde gutgeheissen. 14 (15) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden durch Rekurs an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts weitergezogen. 12 (10) Rekurse wurden abgewiesen, 1 (1) Rekurs wurde teilweise gutgeheissen und ein Rekurs ist vom Bundesgericht noch nicht entschieden.

Im Berichtsjahr wurden drei Kreisschreiben erlassen. Nr. 198: Kreisschreiben an die Gerichtspräsidenten als un-

3. Tribunal de commerce

Nous avons reçu pendant l'exercice 108 (102) affaires. De ce nombre, 98 (80) concernaient l'ancien canton et 10 (22) le Jura. Il faut y ajouter 119 affaires – dont 26 du Jura – déjà pendantes devant notre Tribunal. Le nombre total des affaires est ainsi de 227 (223).

Jusqu'à fin 1978, 89 (104) affaires ont été liquidées comme il suit:

par jugement	13 (20)
par transaction judiciaire	38 (39)
par transaction, désistement ou retrait durant l'échange des mémoires	38 (45)

Après que 7 affaires ont été transmises au canton du Jura, 131 affaires non liquidées ont été reportées à l'année 1979. De ces affaires en suspens, 44 étaient antérieures à 1977. Des 13 affaires liquidées par jugement, 2 ont fait l'objet d'un recours au Tribunal fédéral; ces 2 recours ont été rejetés.

4. Autorité de surveillance pour les offices de poursuite et de faillite du canton de Berne

L'Autorité de surveillance a traité 357 (413) affaires. Elle en a reçu 350 (401), alors que 7 (12) étaient encore pendantes de l'année précédente. De ce total de 357 (413) affaires, 354 (406) ont été liquidées, tandis que 3 (7) ont été reportées à l'année suivante.

Par ailleurs, dans les procédures de faillite qui avaient déjà fait l'objet d'une prolongation de délai, un nouveau délai a été accordé pour 172 (137) affaires.

Les 354 (406) affaires liquidées se décomposent comme il suit: 92 (85) plaintes, 6 (7) recours contre une décision rendue en première instance sur plainte, 1 (4) recours en matière de concordat, 31 (6) élections et réélections d'agents de poursuite, 87 (119) demandes de prolongation du délai pour terminer la procédure de faillite présentées pour la première fois à l'Autorité de surveillance, 38 (47) demandes de congé, 57 (68) demandes de renseignements et 42 ordonnances et décisions diverses.

De ces 92 (85) plaintes, 46 (46) ont été rejetées, 13 (7) admises, 4 (1) partiellement admises, 11 (14) liquidées par retrait ou d'une autre façon. Il y a eu non-entrée en matière dans 12 (13) plaintes et 6 (4) affaires ont été transmises à l'instance inférieure en application de l'art. 23 LiLP. Ces plaintes ont été liquidées au minimum en 1 jour, au maximum en 69 jours et en moyenne en 20 jours.

Des 6 (7) recours interjetés contre la décision rendue en première instance à la suite d'une plainte, 4 ont été rejetés et 2 admis. Ces affaires ont été liquidées au minimum en 7 jours, au maximum en 59 jours et en moyenne en 21 jours.

Un recours en matière de concordat a été admis.

Les décisions de l'Autorité cantonale de surveillance ont été portées dans 14 (15) cas par voie de recours devant la Chambre des poursuites et des faillites du Tribunal fédéral; 12 (10) recours ont été rejetés, 1 (1) admis partiellement et 1 recours est encore en suspens.

L'Autorité de surveillance a donné des directives par trois circulaires. Circulaire no 198: adressée aux présidents de tribunal en leur qualité d'autorités inférieures de surveillance et d'autorités de concordat concernant l'application du tarif des frais. Circulaire no 199: adressée aux offices des poursuites concernant l'élection des agents de poursuites. Circu-

tere Aufsichtsbehörden und Nachlassbehörden betreffend Anwendung des Gebührentarifs. Nr. 199: Kreisschreiben an die Betreibungsämter betreffend die Betreibungsweibelwahlen. Nr. 200: Kreisschreiben an die Betreibungs- und Konkursämter betreffend Kollektiv-Feuerversicherung.

Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird auf die Tafel IV und für die Tätigkeit der Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde auf die Tafel V verwiesen (am Schluss des Berichts).

5. Strafkammern

5.1 Im Berichtsjahr sind 555 (Vorjahr 695) Geschäfte eingelangt, davon 92 (175) französische. Aus dem Vorjahr waren noch 149 (104) Geschäfte hängig.

Erledigt wurden 623 (650) Geschäfte, nämlich

Appellationen	566 (595)
Nichtigkeitsklagen	2 (4)
Weiterziehungen von vorsorglichen Massnahmen gegenüber Jugendlichen	1 (3)
Wiedereinsatzgesuche	4 (-)
Widerrufsverfahren	8 (5)
Änderungen von Massnahmen	- (1)
nachträglicher Vollzug von Strafen	8 (1)
Löschungen	16 (27)
Umwandlungen von Bussen in Haft	9 (4)
andere Geschäfte	9 (10)

Die 566 Appellationen mit total 649 (649) Angeschuldigten wurden erledigt durch

Erlöschen der öffentlichen Klage	für 5 (3) Angeschuldigte
Rückzug	für 180 (253) Angeschuldigte
Nichteintreten	für 17 (12) Angeschuldigte
Dahinfallen	für 27 (38) Angeschuldigte
Übergabe an den Kanton Jura	für 5 (-) Angeschuldigte
Bestätigung	für 183 (120) Angeschuldigte
Abänderung	für 217 (202) Angeschuldigte
Kassation	für 15 (21) Angeschuldigte

Unerledigt auf das Jahr 1979 wurden 81 Geschäfte übertragen.

5.2 Gegen Urteile der Strafkammern wurden im Berichtsjahr 102 (84) Nichtigkeitsbeschwerden angemeldet. Von früher her waren noch 24 (29) hängig. 88 (89) dieser Beschwerden wurden vom Bundesgericht erledigt, und zwar durch

Rückzug	29 (26)
Nichteintreten	24 (26)
Abweisung	31 (31)
Gutheissung	4 (6)

Noch hängig waren Ende 1978 38 Nichtigkeitsbeschwerden. Vom Bundesgericht wurden ferner 19 (17) staatsrechtliche Beschwerden gegen Urteile der Strafkammern behandelt. Sie wurden wie folgt entschieden:

Nichteintreten	7 (1)
Abweisung	11 (15)
Gutheissung	1 (1)

5.3 Im Berichtsjahr konnte die Revision der seit 1951 aufgebauten Kartei mit grundsätzlichen Entscheidungen der Abteilungen des Obergerichts in Strafsachen abgeschlossen werden. Sie hatte zum Zweck, Karten zu entfernen oder zu berichtigen, deren Inhalt durch neue Gesetzesbestimmungen oder durch Bundesgerichtsentscheide ganz oder teilweise überholt oder gegenstandslos geworden war. Als Redaktorin

laire no 200: adressée aux offices des poursuites et des faillites concernant l'assurance collective contre l'incendie.

Quant à l'activité des offices des poursuites et des faillites et celle des présidents des tribunaux en qualité d'autorité inférieure de surveillance, il est renvoyé aux tableaux figurant à la fin de ce rapport.

5. Chambres pénales

5.1 Nous avons reçu durant l'année 555 (695) affaires, dont 92 (175) de langue française; 149 (104) affaires proviennent de l'année précédente.

De ces affaires, 623 (650) ont été liquidées comme il suit:

Appels	566 (595)
Pourvois en nullité	2 (4)
Recours contre des mesures prises à	1 (3)
Demandes de réintégration l'égard de jeunes délinquants	4 (-)
Révocations de sursis	8 (5)
Modification de mesures	- (1)
Exécutions des peines suspendues	8 (1)
Radiations au casier judiciaire	16 (27)
Conversions d'amende en arrêts	9 (4)
Autres affaires de justice	9 (10)

Les 566 appels concernant 649 (649) accusés ont été liquidés comme il suit:

Actions publiques éteintes	5 (3) accusés
Retraits	180 (253) accusés
Non-entrées en matière	17 (12) accusés
Déclarés sans objet	27 (38) accusés
Transmis au canton du Jura	5 (-) accusés
Confirmations	183 (120) accusés
Modifications	217 (202) accusés
Cassations	15 (21) accusés

81 affaires ont été reportées à l'année 1979.

5.2 Au cours de l'année, 102 (84) pourvois en nullité ont été interjetés, alors que 24 (29) cas étaient encore pendants; 88 (89) cas ont été liquidés par le Tribunal fédéral comme il suit:

Retraits	29 (26)
Non-entrées en matière	24 (26)
Rejets	31 (31)
Adjudications	4 (6)

38 pourvois en nullité étaient encore pendants à la fin de cette année.

19 (17) recours de droit public ont été interjetés auprès du Tribunal fédéral; ils ont été liquidés comme il suit:

Non-entrées en matière	7 (1)
Rejets	11 (15)
Adjudication	1 (1)

5.3 Au cours de l'exercice, il a été possible de terminer la révision du fichier constitué en 1951 des décisions de principe prises en matière pénale par les divisions de la Cour suprême. Cette révision avait pour but d'éliminer ou de rectifier les fiches dont le contenu était complètement ou partiellement dépassé par de nouvelles dispositions légales ou par des arrêts du Tribunal fédéral. M^e Margrit Roth-Willener, avocate,

der Urteilstkartei liess sich Frau Fürsprecher Margrit Roth-Willener, die das Amt seit Anbeginn mit Auszeichnung versehen hatte, durch Frau Fürsprecher Anna Marie Stalder-Neftel ersetzen.

5.4 Nach der Wahl neuer Gerichtspräsidenten hatte das Plenum in 6 (1) Fällen zu bestimmen, wer unter mehreren Richtern im Amtsbezirk als Untersuchungsrichter zu wirken habe. In 3 Fällen (Biel, Münster und Nidau) wurden dabei amtierende Gerichtspräsidenten als Untersuchungsrichter bestätigt. In den andern Fällen (Bern, Biel, Thun) wurde diese Aufgabe den Neugewählten übertragen, doch hatte einer von ihnen bereits als ausserordentlicher Untersuchungsrichter Erfahrungen sammeln können.

5.5 Weitere Plenumsbeschlüsse betrafen die Behandlung von Rechtsmittelerklärungen ausserkantonaler Anwälte, die weder über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen noch eine Vollmacht vorlegen, die Gleichstellung des vorzeitigen Strafantrittes mit der Untersuchungshaft bei der notwendigen Verteidigung, die Bereinigung der Kreisschreiben in Strafsachen und das Vorgehen bei der vorzeitigen Löschung im Strafregister.

5.6 Vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein unverminderter Hang zum Genuss von Betäubungsmitteln und zum Handel mit solchen festzustellen. Eine Besichtigung der pharmazeutischen Sektion des eidgenössischen Gesundheitsamtes gab dem Plenum Gelegenheit, sich mit den Verbreitungsformen der Betäubungsmittel umfassend vertraut zu machen. Beeindruckend war dabei die herrschende Vielfalt in der äusseren Erscheinungsform und in der Konzentration dieser Drogen, die es in Zukunft häufiger als bisher nötig machen dürfte, genauere Untersuchungen über die Zusammensetzung der in Strafverfahren erhobenen Stoffe anzustellen.

5.7 In den letzten Jahrzehnten hat der Gesetzgeber – nicht zuletzt unter dem Eindruck der Geldentwertung – mehr und mehr darauf verzichtet, die Strafdrohung bei Übertretungen auf 100 Franken Busse oder 8 Tage Haft zu begrenzen. Die Nichtigkeitsklage als ordentliches Rechtsmittel gegen Urteile des Einzelrichters oder des Amtsgerichts fristet deshalb neben der Appellation ein Schattendasein. Bei der erneuten Revision des Strafverfahrens wird nun zu prüfen sein, ob dieser Entwicklung durch eine veränderte Umschreibung der Appellabilität (nach der Höhe der ausgefallten oder auszufällenden Busse) oder aber durch die Ausgestaltung der Appellation als einheitlichem (ordentlichem) Rechtsmittel Rechnung zu tragen sei.

6. Kriminalkammer

Im Berichtsjahr gingen 21 (14) Geschäfte ein. Zusammen mit den vom Vorjahr übertragenen 3 (3) Geschäften waren somit 24 (17) zu behandeln. Die Geschwornengerichte des Kantons Bern beurteilten 12 (8) Geschäfte mit 22 (9) Angeschuldigten. Die Kriminalkammer ihrerseits beurteilte 8 (6) Geschäfte mit 11 (9) Angeschuldigten. Einem Verfahren wurde wegen Todes des Angeschuldigten keine weitere Folge gegeben. 3 (3) Geschäfte wurden auf das folgende Jahr übertragen. Auf den V. Bezirk (Jura) entfielen 4 (0) Geschäfte des Geschwornengerichts und 2 (0) Geschäfte der Kriminalkammer. In 3 (2) Fällen wurde eine frühere Gewährung des bedingten Strafvollzuges widerrufen, in einem weiteren Falle musste eine Verwarnung ausgesprochen werden. Ferner hat die Kammer 3 (2) Urteilslöschungen behandelt.

qui, dès la constitution du fichier, en a assumé la rédaction avec beaucoup de compétence, s'est fait remplacer à ce poste par M^e Anna-Marie Stalder-Neftel, avocate.

5.4 A la suite de l'élection de nouveaux présidents de tribunal, le Plenum a décidé dans 6 (1) cas qui, parmi plusieurs juges, devait fonctionner comme juge d'instruction dans le district. Dans 3 cas (Bienne, Moutier et Nidau) les présidents de tribunal en charge furent confirmés comme juges d'instruction. Dans les autres cas (Berne, Bienne et Thoune), cette fonction fut confiée aux nouveaux élus. L'un d'entre eux avait déjà acquis une certaine expérience comme juge d'instruction extraordinaire.

5.5 D'autres décisions du Plenum ont concerné le traitement de déclarations de recours d'avocats d'autres cantons qui ne sont pas au bénéfice d'autorisations de pratiquer dans le canton de Berne et qui n'ont pas de procuration, de la prise en considération des condamnés qui commencent à purger leur peine en comparaison de ceux qui sont en détention préventive en vue de la défense d'office, la mise à jour des circulaires en matière pénale et la procédure pour la radiation préalable au casier judiciaire.-

5.6 On remarque un penchant constant à l'absorption et le commerce de stupéfiants par des jeunes et des jeunes adultes. Une visite de la section pharmaceutique de l'Office fédéral de la santé a permis au Plenum de se rendre compte des formes de diffusion des stupéfiants. Impressionnante était la diversité des présentations et de la concentration de ces drogues, de sorte qu'à l'avenir, il faudra toujours plus souvent procéder à des examens de ces substances dans le cadre des instructions pénales.

5.7 Dans les dernières décennies, le législateur – notamment en raison de la diminution de la valeur de l'argent – a renoncé à limiter les menaces de sanction à des contraventions à 100 francs d'amende ou 8 jours d'arrêts. Dès lors, le pourvoi en nullité comme voie ordinaire de recours contre des jugements du juge unique ou du tribunal de district joue un rôle bien effacé. Lors d'une nouvelle révision du Code de procédure pénale, il faudra examiner si, en raison de cette évolution, il ne serait pas opportun de limiter les critères d'appelabilité (soit selon la peine prononcée ou à prononcer) ou en instituant l'appel comme unique voie de recours.

6. Chambre criminelle

Nous avons reçu durant l'année 21 (14) affaires, de sorte qu'avec les 3 (3) affaires reprises de l'exercice précédent, nous avons eu à traiter 24 (17) affaires. Les Cours d'assises du canton de Berne siégèrent dans 12 (8) affaires avec 22 (9) accusés. La Chambre criminelle jugea 8 (6) affaires avec 11 (9) prévenus. Une procédure est devenue sans objet à la suite du décès du prévenu. Trois (3) affaires ont été reportées à l'année suivante.

Le Ve arrondissement (Jura) s'est occupé de 4 (0) affaires de la Cour d'assises et de 2 (0) de la Chambre criminelle. Dans 3 (2) cas, le sursis accordé à l'époque a été révoqué et un avertissement a été prononcé dans un cas. En outre, la Chambre s'est occupée de 3 (2) révocations de sursis.

Sitzungstage:

Geschwornengerichte 56 (48) Tage
Kriminalkammer 12 (7) Tage

Dazu kamen die Sitzungen der Kriminalkammer zur Bildung der jeweiligen Geschwornengerichte.

Zu den Sitzungen mussten 2 (1) Obergerichts- und 21 (14) ausserordentliche Suppleanten beigezogen werden.

Im Berichtsjahr wurden 10 (8) Nichtigkeitsbeschwerden an den Kassationshof des Bundesgerichts erklärt. Aus dem Vorjahr waren 5 (4) Verfahren hängig. Von den 15 (12) Nichtigkeitsbeschwerden wurden 2 (2) zurückgezogen, 2 (1) teilweise gutgeheissen und 1 (4) abgewiesen. 10 (5) Nichtigkeitsbeschwerden waren Ende 1978 noch hängig.

Beim Kassationshof des Obergerichts wurde im Berichtsjahr eine Nichtigkeitsklage eingereicht; sie wurde abgewiesen.

7. Anklagekammer

7.1 Im Berichtsjahr sind 342 (Vorjahr 331) Geschäfte eingelangt, davon 71 (51) französische. Von früher her waren noch 32 Geschäfte hängig, so dass die Gesamtzahl 374 (344) betrug.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 354 (312), nämlich

Überweisungen	44 (32)
Rekurse	62 (44)
Beschwerden	29 (35)
Gerichtsstandsbestimmungen	10 (11)
Haftentlassungsgesuche	78 (64)
Fristverlängerungen	8 (16)
Rekusationen	51 (65)
Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters, Staatsanwaltes oder Generalprokurators	36 (17)
Andere Geschäfte	36 (28)

Unerledigt auf das Jahr 1979 wurden 20 Geschäfte übertragen.

7.2 20 staatsrechtliche Beschwerden gegen Entscheide der Anklagekammer wurden wie folgt erledigt:

Rückzug	2
Nichteintreten	6
Abweisung	12

7.3 Zehn Geschäfte betrafen Entscheidungen i. S. Kröcher/Möller, die zum Teil sehr arbeitsintensiv und Gegenstand ausserordentlicher Publizität waren. Die ungewöhnlichen Arbeitsmethoden des Zürcher Anwaltskollektivs machten auch eine umfangreiche Dokumentation der Vernehmlassung an das Bundesgericht erforderlich, das verschiedene staatsrechtliche Beschwerden in dieser Sache zu entscheiden hatte und den Standpunkt der kantonalen Behörden über die aus Sicherheitsgründen strengen Haftbedingungen und beschränkten Kontakterlaubnisse weitgehend schützte.

Auf Anfrage des kant. Polizeikommandos erklärte die Anklagekammer, an der früher geäusserten Auffassung, die obertheillose Badebekleidung von Frauen sei generell unzüchtig und müsse als öffentliche unzüchtige Handlung oder unter Umständen sogar als Unzucht vor Kindern strafrechtlich verfolgt werden, könne nicht festgehalten werden. Dies führte zur Aufhebung einer polizeilichen Dienstanweisung, was in der Öffentlichkeit sowohl breite Zustimmung fand wie heftige Kritik auslöste.

Im Amtsbezirk Bern mussten wegen der hohen Zahl hängiger Voruntersuchungen in der zweiten Jahreshälfte gleichzeitig vier ausserordentliche Untersuchungsrichter eingesetzt wer-

Jours d'audience:

Cours d'assises 56 (48) jours
Chambre criminelle 12 (7) jours

Les audiences pour la formation des Cours d'assises ne sont pas comprises dans les chiffres ci-dessus.

Il a dû être fait appel, lors des audiences, à 2 (1) suppléants de la Cour suprême et à 21 (14) suppléants extraordinaires.

Durant l'exercice, 10 (8) jugements ont fait l'objet d'un pourvoi en nullité devant la Cour de cassation du Tribunal fédéral, alors que 5 (4) procédures étaient encore pendantes depuis l'exercice précédent. De ces 15 (12) pourvois en nullité, 2 (2) ont été retirés, 2 (1) ont été partiellement admis et 1 (4) rejeté; 10 (5) pourvois en nullité étaient encore pendants à fin 1978. La Cour de cassation du canton de Berne a enregistré un pourvoi en nullité, qui a été rejeté.

7. Chambre d'accusation

7.1 Pendant l'exercice, nous avons reçu 342 (331) affaires, dont 71 (51) en langue française, alors que 32 affaires étaient encore pendantes; le nombre total des affaires est ainsi de 374 (344).

De ce nombre, nous avons liquidé 354 (312) cas comme il suit:

Renvois	44 (32)
Recours	62 (44)
Plaintes	29 (35)
Déterminations de for	10 (11)
Demandes de libération	78 (64)
Demandes de prolongation	8 (16)
Demandes de récusation	51 (65)
Nominations d'un juge d'instruction extraordinaire, d'un procureur ou d'un procureur général autres affaires	36 (17) 36 (28)

20 affaires non liquidées ont été reportées à l'année 1979.

7.2 20 recours de droit public ont été interjetés auprès du Tribunal fédéral. Ils ont été liquidés comme il suit:

Retraits	2
Non-entrées en matière	6
Rejetés	12

7.3 Dix affaires ont concerné des décisions en la procédure Kröcher/Möller, affaires qui ont requis beaucoup de temps et qui étaient l'objet d'une publicité extraordinaire. Les méthodes inhabituelles du collectif des avocats zurichois ont nécessité une abondante documentation pour la rédaction des prises de position à l'égard du Tribunal fédéral chargé de statuer sur divers recours de droit public et qui confirma le point de vue des autorités cantonales au sujet des sévères conditions de détention et des autorisations restreintes de contact, toutes mesures justifiées par des impératifs de sécurité.

Répondant à une demande du Commandement de la police cantonale, la Chambre d'accusation a déclaré ne plus pouvoir considérer, comme on l'avait fait antérieurement, que la suppression du soutien-gorge des costumes de bain était indécente et devait faire l'objet de poursuites pour actes impudiques ou, selon les circonstances, pour actes contraires à la pudeur des enfants. Cette prise de position, qui annula une instruction du corps de police, trouva un large écho dans la population en soulevant des critiques passionnées.

Dans le district de Berne, il fallut nommer quatre juges d'instruction extraordinaires en raison du nombre élevé des ins-

den. Von der inzwischen beschlossenen Schaffung einer weiteren Richterstelle erwartet man eine Normalisierung der Verhältnisse.

Das zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität erweiterte besondere Untersuchungsrichteramt für den Kanton Bern ist voll ausgelastet.

8. Kassationshof

Im Jahre 1978 sind 9 (Vorjahr 6) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 8 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 1 Nichtigkeitsklage.

Vom Vorjahr her waren noch 7 Geschäfte hängig.

Von diesen 16 (Vorjahr 12) Geschäften wurden im Berichtsjahr 8 (Vorjahr 3) erledigt, 8 mussten auf das Jahr 1979 übertragen werden.

7 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

Zugesprochen	2
Abgewiesen	5

Die Nichtigkeitsklage wurde abgewiesen.

9. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr langten 7 Geschäfte ein (im Vorjahr keines). Von früher her war noch 1 Verfahren hängig. Davon sind 3 Geschäfte beurteilt worden. Eine Disziplinarbeschwerde wurde zurückgewiesen. In zwei Fällen mit total 3 Disziplinarbeklagten wurden wegen Amtspflichtverletzung Bussen ausgesprochen. 3 Geschäfte konnten als gegenstandslos abgeschrieben werden. Unerledigt auf das Jahr 1979 wurden 2 Geschäfte übertragen.

10. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 27 (19) Geschäfte ein. Vom Vorjahr waren noch 20 (23) hängig. Von diesen insgesamt 47 (42) Geschäften wurden 25 (22) erledigt, während 22 (20) bei Jahresende noch hängig waren.

Von den 25 erledigten Geschäften waren 8 Kostenmoderationsgesuche, 5 Beschwerden, 8 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 1 Ablehnungsgesuch und 3 Kostenbestimmungsgesuche.

Die Erledigung geschah bei den 8 Kostenmoderationsgesuchen in 4 Fällen durch Abweisung, in 3 Fällen durch Gutheissung und in 1 Fall durch Nichteintreten. Die 5 Beschwerden wurden wie folgt erledigt: Abweisung 3, Nichteintreten 2. 4 der 8 von Amtes wegen eingeleiteten Disziplinarverfahren wurde keine weitere Folge gegeben; im übrigen wurden 1 Patentenzug verfügt, 2 Verweise erteilt und eine Busse ausgesprochen. Das Ablehnungsgesuch wurde abgewiesen. Die Kostenbestimmungsgesuche wurden je einmal durch Gutheissung, Rückzug und Nichteintreten erledigt.

11. Fürsprecherprüfungen

Im Jahre 1978 wurden zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten. 150 (129) Bewerber erhielten die Zulassung für das erste Examen, von denen 83 (89) die Prüfung mit Erfolg bestanden. Zum ersten Teil der zweiten Prüfung wurden 71 (63) Kandidaten zugelassen; den zweiten Teil absolvierten 61 (44) Bewerber, von denen 59 (37) das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

tructions ouvertes durant le seconde semestre. La création, entre-temps, d'un nouveau poste de juge d'instruction devrait permettre de résoudre cette situation.

L'office du juge d'instruction spécial créé en vue de lutter contre la criminalité économique est entièrement occupé par de telles affaires.

8. Cour de cassation

Nous avons reçu cette année 9 (6) nouvelles affaires, dont 8 demandes en révision et 1 pourvoi en nullité.

7 affaires étaient encore en suspens depuis l'année précédente.

De ces 16 (12) affaires, 8 (3) ont été liquidées et 8 ont été reportées à l'année suivante.

7 demandes en révision ont été liquidées comme il suit:

Admises	2
Rejetées	5

Le pourvoi en nullité a été rejeté.

9. Chambre de révocation

Nous avons reçu 7 (0) affaires cette année, alors qu'une procédure était encore pendante de l'exercice précédent. De ces affaires, 3 ont été jugées. Une plainte disciplinaire a été rejetée. Dans 2 affaires, dans lesquelles 3 personnes sont incriminées, des amendes ont été infligées pour violation de devoirs de fonction. 3 affaires ont été déclarées sans objet et 2 affaires ont été reportées à l'année suivante.

10. Chambre des avocats

Il est entré 27 (19) affaires durant l'année, alors que 20 (23) étaient encore pendantes depuis l'année précédente. De ces 47 (42) affaires, 25 (22) ont été liquidées; 22 (20) sont ainsi encore en suspens.

Dans les 25 affaires liquidées, il y avait 8 demandes de modération d'honoraires, 5 plaintes, 8 procédures disciplinaires engagées d'office, 1 demande de récusation et 3 requêtes en fixation d'honoraires.

Des 8 demandes en modération d'honoraires, 4 ont été rejetées, 3 admises et il n'est pas entré en matière sur 1 affaire. Les 5 plaintes ont été liquidées comme il suit: rejetées: 3; non-entrée en matière: 2. Il n'a pas été donné suite à 4 des 8 procédures disciplinaires engagées d'office, 1 patente a été retirée, 2 avertissements ont été donnés et 1 amende prononcée; la demande de récusation a été rejetée. Des 3 requêtes en fixation d'honoraires, 1 a été admise, 1 a été retirée et il n'est pas entré en matière sur la troisième.

11. Examens d'avocats

En 1978, nous avons eu deux sessions d'examens. L'admission au premier examen a été accordée à 150 (129) candidats, dont 83 (89) ont réussi l'épreuve. A la première partie du second examen, nous avons admis 71 (63) candidats; à la seconde partie 61 (44) candidats se sont présentés, dont 59 (37) ont obtenu le brevet bernois.

12. Aus dem Bericht des Generalprokurators des Kantons Bern

12.1.1 Im Berichtsjahr ging die Zahl der eingereichten Anzeigen um 2,5% von 70 483 auf 69 100 zurück. Die Entwicklung in den fünf Geschwornenbezirken verlief jedoch nicht einheitlich. Aus dem Seeland wurde ein Mindereingang von 9,5% gemeldet, im Emmental/Oberaargau betrug derselbe 2,5% und im Jura nicht ganz 5%, während das Oberland einen dem Vorjahr entsprechenden Eingang und das Mittelland einen Zuwachs von einem Prozent registrierten.

In den Geschwornenbezirken Oberland, Emmental/Oberaargau, Seeland und Jura wurden gegenüber dem Vorjahr insgesamt 182 Voruntersuchungen weniger eingeleitet, im Mittelland dagegen waren es 91 mehr. Am stärksten betroffen war der Amtsbezirk Bern, wo die Anzahl der Voruntersuchungen im Berichtsjahr von 745 auf 816 anstieg. Somit entfallen von allen im Kanton im Berichtsjahr eröffneten 2850 Voruntersuchungen (im Vorjahr 2941) annähernd 29% auf den Amtsbezirk Bern. Die Anzahl von Angeschuldigten, welche durch die Voruntersuchungen erfasst wurden, war gesamtkantonal mit 3142 gegenüber 3276 im Jahre 1977 leicht rückläufig. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Delikte um rund 1300 auf 11 700. Damit wurde im Schnitt der letzten 10 Jahre ein Höchststand erreicht. Der Arbeitsanfall im Berichtsjahr war demzufolge sehr hoch. Dass die Anzahl der am Jahresende noch hängigen Voruntersuchungen mit 1027 gegenüber 981 im Vorjahr nur unwesentlich höher war, ist dem von der Anklagekammer veranlassten Einsatz ausserordentlicher Untersuchungsrichter zuzuschreiben.

Die Einzelrichter fällten hauptverhandlungsweise 3449 Urteile, 327 weniger als im Vorjahr. Den Amtsgerichten wurden 481 Fälle überwiesen. 1977 waren es deren 544. Beurteilt wurden 483 Fälle, und hängig waren zu Ende des Berichtsjahres noch 106 (im Vorjahr 96). Am Mindereingang sind vor allem das Oberland und das Seeland mit je ungefähr 40% weniger Fällen beteiligt.

An die Kriminalkammer und das Geschwornengericht wurden gegenüber dem Vorjahr 4 Geschäfte mehr überwiesen, womit die Zahl der von diesen Instanzen zu beurteilenden Fälle auf 22 anstieg. Wiederholt wurden im Berichtsjahr Geschäfte, die vor die Kriminalkammer oder das Geschwornengericht gehörten, in Ausnützung der durch Art. 208 StrV eingeräumten Befugnis an das über die geringere sachliche Zuständigkeit verfügende Amtsgericht überwiesen.

12.1.2 In *Thun und Konolfingen* hat sich die Belastung etwas zurückgebildet. Einzelrichter und Amtsgericht hatten gegenüber dem Vorjahr weniger Fälle hauptverhandlungsweise abzuschliessen.

In *Bern* stieg bei nochmals mehr Voruntersuchungen die Anzahl der Haftfälle von 755 auf 811 an. Dementsprechend wuchs der Pendenzenbestand weiter zu. Er umfasste am 1. Juni 1978 422 Geschäfte, davon stammten 68 aus dem Jahre 1976 und früheren Jahren. 45 Personen befanden sich in Untersuchungshaft. Gemäss Bericht des geschäftsleitenden Untersuchungsrichters erledigten die durch Beschluss der Anklagekammer eingesetzten vier ausserordentlichen Untersuchungsrichter bis 15. Dezember 1978 ungefähr das Jahrespensum eines ordentlichen Untersuchungsrichters. Auf Ende des Berichtsjahres waren aus der Zeit ihrer Pikettwochen (16. Juni bis 8. September 1978) noch 48 Geschäfte hängig. Sie werden von einem der ausserordentlichen Untersuchungsrichter fertig bearbeitet. Die weitere Entwicklung wird zeigen, ob mit der nun vorgenommenen Vermehrung der Richterstellen sich die Verhältnisse beim Richteramt Bern normalisieren oder ob nicht noch an eine weitere Verstärkung der in Bern erstinstanzlich tätigen Strafrechtspflegebehörden gedacht werden muss.

12. Rapport du Procureur général du canton de Berne

12.1.1 Au cours de l'année 1978, le nombre des dénonciations pénales a diminué de 2,5% (de 70 483 à 69 100). Toutefois, l'évolution n'a pas été la même dans les cinq arrondissements. La diminution a été de 9,5% dans le Seeland, de 2,5% dans l'Emmental/Haute Argovie, de pas tout à fait 5% dans le Jura, alors que l'Oberland enregistre un nombre identique à celui de l'année précédente et le Mittelland une augmentation de 1%.

Dans les arrondissements de l'Oberland, de l'Emmental/Haute Argovie, du Seeland et du Jura, il y a eu en tout 182 instructions de moins que l'année précédente; en revanche, le Mittelland en a enregistré 91 de plus. Le district de Berne est le plus fortement touché, le nombre des instructions ayant passé de 745 à 816. Ainsi, environ 29% des 2850 (2941 l'année précédente) instructions ouvertes en 1978 dans le canton relèvent du district de Berne. Le nombre des prévenus impliqués dans des instructions a légèrement diminué sur le plan cantonal, il est de 3142 contre 3276 en 1977. En revanche, le nombre des délits a atteint le total de 11 700, soit une augmentation de quelque 1300. Il s'agit là du nombre le plus élevé des dix dernières années. La surcharge de travail au cours de l'année 1978 a été en conséquence très importante. Le fait que le nombre d'instructions encore pendantes à la fin de l'année (1027) ne soit pas beaucoup plus important que celui de l'année précédente (981), est dû au travail des juges d'instruction extraordinaires désignés par la Chambre d'accusation.

Les présidents de tribunaux ont rendu en procédure des débats 3449 jugements, soit 327 de moins que l'année précédente. 481 cas ont été renvoyés devant les tribunaux de district. En 1977, il y en avait eu 544; 483 cas ont été jugés et 106 cas étaient encore pendants à la fin de 1978 (contre 96 l'année précédente). La diminution concerne surtout l'Oberland et le Seeland avec chacun 40% de cas en moins.

Par rapport à l'année précédente, 4 affaires en plus ont été renvoyées devant la Chambre criminelle et la Cour d'assises; ainsi le nombre de cas jugés par ces deux instances s'élève à 22. En 1978 également, des affaires qui relevaient de la Chambre criminelle et de la Cour d'assises ont été renvoyées devant les tribunaux de district, en application de l'art. 208 cpp, qui permet de déférer la cause au tribunal ayant la compétence matérielle la plus faible.

12.1.2 A *Thoune et à Konolfingen*, la charge de travail s'est quelque peu atténuée. Les présidents de tribunaux et le tribunal de district ont dû liquider en procédure des débats moins de cas que l'année précédente.

A *Berne*, avec l'augmentation des instructions, le nombre des cas de détention est passé de 755 à 811. De même, le nombre de cas pendants a augmenté. Il était de 422 au 1^{er} juin 1978, dont 68 affaires provenaient de 1976 et des années antérieures. 45 personnes se sont trouvées en détention préventive. Selon le rapport des juges d'instruction de Berne, les quatre juges d'instruction extraordinaires désignés par la Chambre d'accusation ont accompli jusqu'au 15 décembre 1978 environ le travail annuel d'un juge d'instruction ordinaire. A la fin de l'année 1978, il y avait encore 48 affaires pendantes issues de leurs semaines de service (du 16 juin au 8 septembre 1978). Elles ont été reprises par un des juges d'instruction extraordinaires. L'avenir montrera si l'augmentation des postes de juges déjà effectuée contribuera à normaliser la situation dans le district de Berne ou s'il faudra songer à un nouveau renforcement des autorités judiciaires pénales de première instance à Berne.

A *Fraubrunnen*, district qui compte près de 30 000 habitants, il faudra examiner dans un proche avenir la création d'un

In *Fraubrunnen* dürfte bei einer Bevölkerungszahl von fast 30 000 in absehbarer Zeit die Einsetzung eines zweiten Gerichtspräsidenten zu prüfen sein. In Fraubrunnen gingen mit 1852 Anzeigen ziemlich genau gleich viel Anzeigen ein wie in Nidau (1902). Bei den Voruntersuchungen übertraf sogar der Gerichtspräsident von Fraubrunnen seine beiden Kollegen aus Nidau wesentlich (insgesamt 81 gegenüber 58).

In *Biel* ist mit 91 Fällen der Pendenzenbestand der Voruntersuchungen relativ hoch; doch darf bald mit einem Aufholen des Rückstandes gerechnet werden. Anders ist dagegen die Situation beim Richteramt *Aarberg*: Bei konstant gebliebenem Eingang an Voruntersuchungen – wie 1977 33 Fälle, wozu noch 37 aus früheren Jahren hängige kommen – stieg die Anzahl der Pendenzen auf Jahresende von 32 auf 52 und gleichzeitig die Anzahl der überjährigen Voruntersuchungen von 13 auf 27. Es ist in Betracht zu ziehen, dass der Gerichtspräsident von Aarberg auf dem Zivilsektor stark belastet ist und als Strafrichter immer wieder mit in mehreren Kantonen tätigen Seriendelinquenten zu tun hat. Es ist zu überlegen, ob der Gerichtspräsident von Aarberg nicht eine Zeitlang auf dem Zivilsektor zu entlasten ist, damit der Rückstand bei den Strafgeschäften aufgeholt werden kann.

In *Moutier* scheint sich das politische Klima etwas entspannt zu haben. Beweis dafür ist, dass die Anzahl der Anzeigen in Moutier von 1772 auf 1657 zurückging. Ein Rückwärtstrend ist auch in den Ämtern Courtelary und La Neuveville zu beobachten.

Zu bedauern ist, dass in Moutier immer noch mit den Ausschreitungen und Gewaltakten der Jahre 1975 und 1976 zusammenhängende Fälle der Beurteilung harren. Freilich ist zu bedenken, dass diese Geschäfte tatbestandlich komplex sind. Die Angeschuldigten sind nicht geständig. Das nötigt den Richter zu umfangreicher Beweisführung, zur Befragung vieler zum einen oder andern Lager gehörender Personen, wobei entsprechend widersprüchlich ausgesagt wird. Das erschwert die Entscheidung des Richters. Eine zusätzliche Belastung bedeuten die zahlreichen Pressepublikationen, in denen das Bemühen der Justiz um objektive Beurteilung der Fälle in Frage gestellt wird. Die Wirkung auf den Rechtsunterworfenen ist negativ. Nur allzu leicht neigt er dazu, einen ihm nicht genehmen Entscheid des Richters auf dessen politische, der eigenen entgegengesetzten Einstellung zurückzuführen. Ständige Manipulation der leicht Beeinflussbaren und dauernder Federkrieg erschweren nicht nur die Arbeit der Justiz, sondern das Zusammenleben überhaupt.

12.1.3 Die im Bericht des Vorjahres in bezug auf die Wirtschaftskriminalität gestellte Prognose erwies sich als zutreffend. Den zwei besonderen Untersuchungsrichtern wurden im Berichtsjahr 13 Fälle dieser Art zugewiesen. Aus früheren Jahren waren 7 Geschäfte hängig und darüber hinaus bei drei verschiedenen ausserordentlichen Untersuchungsrichtern nochmals 6 Geschäfte, so dass sich ein Total von 26 Geschäften ergibt. Davon wurden im Laufe des Berichtsjahres durch Abtretung an einen andern Kanton im Gerichtsstandsverfahren ein Fall und durch Überweisung an urteilende Gerichte 3 Fälle sowie durch Aufhebung 4 Fälle abgeschlossen, womit zu Beginn des laufenden Jahres insgesamt noch 18 Fälle hängig waren, von denen einige mehrere Dutzend Bundesordner umfassen. Zwei Drittel dieser Pendenzen entfallen auf die vollamtlichen besondern Untersuchungsrichter.

Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die Spezialisten für die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität voll ausgelastet sind. Dies gilt insbesondere auch für den Revisor, der regelmässig in einem frühen Zeitpunkt eingesetzt wird und bei der Sichtung und Bewertung von Belegen buchhalterischer Art eine massgebliche Rolle spielt. Die Führung von Voruntersuchungen in Wirtschaftsstrafsachen ist ausserordentlich

deuxième poste de président de tribunal. Il y a eu dans ce district 1852 dénonciations pénales, soit à peu près le même nombre qu'à Nidau (1902). Le président de tribunal de Fraubrunnen a même largement dépassé ses deux collègues de Nidau pour les instructions (en tout 81 contre 58).

A *Bienna*, le nombre d'instructions pendantes (91) est relativement élevé. On peut toutefois s'attendre à ce que le retard soit prochainement comblé. La situation est différente dans le district d'*Aarberg*: avec un nombre de nouvelles instructions constant – 33 cas comme en 1977, auxquels s'ajoutent encore 37 cas pendants provenant des années antérieures – le nombre des cas pendants à la fin de l'année 1978 est passé de 32 à 52 et simultanément le nombre d'instructions ouvertes depuis plus d'un an est passé de 13 à 27. Il s'agit de tenir compte du fait que le président du tribunal d'*Aarberg* est fortement chargé en matière civile et qu'en tant que juge pénal, il a toujours à s'occuper de délinquants qui commettent des infractions en série dans plusieurs cantons. Il y a lieu d'examiner si le président du tribunal d'*Aarberg* ne devrait pas être déchargé en matière civile pour un certain laps de temps, afin qu'il puisse rattraper son retard dans les affaires pénales.

A *Moutier*, le climat politique semble s'être quelque peu détendu. Preuve en est que le nombre de dénonciations est passé de 1772 à 1657. On enregistre également une tendance à la diminution dans les districts de Courtelary et de La Neuveville.

Il est regrettable qu'à Moutier des cas en relation avec les émeutes et les violences des années 1975 et 1976 n'aient toujours pas été jugés. Certes, ces affaires sont complexes au niveau de l'établissement des faits. Les prévenus ne font pas d'aveux. Le juge doit procéder à une administration complète de la preuve, à l'interrogatoire de nombreuses personnes appartenant à l'un ou l'autre camp, ce qui implique comme résultat des déclarations contradictoires. Cela rend plus difficile la tâche du juge. Une difficulté supplémentaire provient du fait que dans de nombreuses publications de la presse, les efforts de la justice pour rendre un jugement objectif sont mis en question. Cela exerce un effet négatif sur le justiciable. Ce dernier a trop facilement tendance à ramener une décision judiciaire qu'il n'agrée pas, à l'opinion politique du juge qui est opposée à la sienne. Une manipulation permanente des personnes facilement influençables et une polémique persistante ne rendent pas seulement plus difficile le travail de la justice, mais aussi la vie en commun.

12.1.3 Le pronostic émis dans le rapport de l'année précédente au sujet de la criminalité en matière économique s'est révélé juste. Au cours de l'année 1978, 13 cas de ce genre ont été attribués aux deux juges d'instruction spéciaux. Des années antérieures, il y avait 7 affaires pendantes et, en plus, 6 affaires auprès de trois juges d'instruction extraordinaires, ce qui donne un total de 26 affaires.

Au cours de l'exercice, un cas a été transmis à un autre canton à la suite d'une procédure de détermination du for, 3 cas ont été renvoyés devant les tribunaux et 4 cas ont été liquidés par un non-lieu, si bien qu'au début de 1979, il y avait encore 18 cas pendants, dont quelques-uns font l'objet de dossiers comprenant plusieurs douzaines de classeurs fédéraux. Deux tiers des cas pendants ressortissent aux juges d'instruction spéciaux occupés à temps complet.

De ces chiffres, il ressort que les juges spécialisés dans la lutte contre la criminalité en matière économique sont chargés au maximum de leurs possibilités. Cela vaut en particulier aussi pour le réviseur qui est régulièrement mis à contribution plutôt que prévu et qui joue un rôle déterminant dans l'examen et l'appréciation de pièces comptables. L'instruction d'affaires pénales en matière économique prend énormément de temps. Pour des raisons de préventions spéciale et

aufwendig. Aus Gründen der Spezial- und Generalprävention und im Hinblick auf die den Opfern geschuldete Gerechtigkeit müssen diese Strafverfolgungen möglichst rasch zu einem Abschluss gelangen. Dafür eignen sich am besten die «Routiniers» mit ihrer Vertrautheit in der Handhabung der bei den Erhebungen einzusetzenden Hilfsmittel. Bei ausserordentlichen Untersuchungsrichtern, die sich solcher Geschäfte nicht vollzeitig annehmen können, kommt es leicht zu unnötigen Verzögerungen in der Prozessabwicklung. Zudem stellen sich Probleme von Seiten des Sekretariats ein. Der vorhandene Stab reicht für zwei vollamtliche Untersuchungsrichter; zusätzliche Arbeit für ausserordentliche Untersuchungsrichter zu leisten, bedeutet Überlastung. Gleichartige Probleme treten bei der Beanspruchung der Lokalitäten für die Durchführung von Einvernahmen auf. Mit der Zuweisung von Wirtschaftsstrafsachen an ausserordentliche Untersuchungsrichter ist demnach Zurückhaltung zu üben. Die Entwicklung muss im Auge behalten werden.

12.2.1 Im Mittelland trat auf Ende des Berichtsjahres Staatsanwalt Harald Feller in den verdienten Ruhestand. Mit ihm schied eine vielseitige Persönlichkeit aus den Reihen der Staatsanwälte, verstand es Herr Feller doch auf einzigartige Weise, eine Synthese zwischen seiner Funktion als öffentlicher Ankläger und dem Strafvollzug herzustellen. Wem sind nicht die Theatervorstellungen von Thorberg bekannt, die er seit Jahr und Tag mit den Enthaltenen einfühlsam und genial einübt. Ihm gebührt für all sein Wirken grosser Dank. Zu seinem Nachfolger wählte das Obergericht den stellvertretenden Prokurator Fürsprecher Markus Weber. Diesem folgte als neuer stellvertretender Prokurator Fürsprecher Heinz Walter Mathys, bislang Assistent bei Professor Dr. Walder.

12.2.2 Die Bezirksprokuratoren traten im Berichtsjahr an über 100 Tagen vor Geschwornengericht, Kriminalkammer, Amtsgericht und Einzelrichter auf und reichten zahlreiche schriftliche Anträge i. S. von Art. 235 Abs. 3 StrV ein. Symptomatisch ist, dass im V. Bezirk, wo im Vorjahr Geschwornengericht und Kriminalkammer nie zu tagen hatten, 4 beziehungsweise 2 Fälle abzuurteilen waren.

Die Staatsanwälte haben in insgesamt 128 Fällen die Appellation erklärt, gegenüber 139 im Jahre 1977 und nahmen wiederholt an Einvernahmen der Untersuchungsrichter teil. Beide Staatsanwälte des Mittellandes sind nunmehr derart mit umfangreichen Geschäften belastet, dass sie einander bei länger dauernder Abwesenheit nicht mehr vertreten können. Die zwei stellvertretenden Prokuratoren vertraten zusätzlich zu ihren Funktionen in Wirtschaftskriminalitätsfällen während 43½ Wochen vollumfänglich die Bezirksprokuratoren (im Vorjahr während 27 Wochen), amtierten in einzelnen Fällen an deren Stelle als Ankläger, vertraten an sechs Sitzungstagen die Generalprokuratoren vor den Strafkammern und reichten in 41 Fällen für diese Anträge an die Anklagekammer und den Kassationshof ein. Lediglich dieser wesentlichen Entlastung, für die den beiden Herren der volle Dank gebührt, ist es zuzuschreiben, dass der Generalprokurator und sein Stellvertreter nicht mit erheblichen Rückständen ein neues Berichtsjahr haben antreten müssen. So sei einmal mehr ausgeführt, dass die *Belastung der Generalprokurator* am Plafond angelangt ist. Es ist zu bedenken, dass namentlich der Generalprokurator, aber auch sein Stellvertreter zusätzlich zu den gesetzlichen Funktionen beim Obergericht und seinen Kammern Führungsaufgaben zu erfüllen haben, das Geschehen im Strafvollzug mit wachem Auge verfolgen sollen und von andern Amtsstellen immer wieder um Erteilung von Rat angegangen werden. Zudem werden in den letzten Jahren die Gesetze in immer kürzeren Abständen abgeändert, und der neuen Bücher über den Praktiker des Strafrechts interessierende Gebiete sind Legion. Freilich

générale et d'équité envers les victimes, ces poursuites pénales devraient aboutir le plus rapidement possible. A cet effet, les «routiniers» familiarisés avec les moyens utilisés lors des enquêtes, semblent les plus qualifiés. Chez les juges d'instruction extraordinaires, qui ne peuvent pas s'occuper à temps complet de telles affaires, des retards inutiles surviennent facilement dans le déroulement de la procédure. En outre, des problèmes se posent du côté du secrétariat. La chancellerie existante suffit à deux juges d'instruction occupés à temps complet; procurer du travail supplémentaire aux juges d'instruction extraordinaires reviendrait à les surcharger. Des problèmes identiques apparaissent lors de demandes de locaux permettant de procéder à des interrogatoires. C'est pourquoi il y a lieu de faire montre d'une certaine retenue dans l'attribution d'affaires pénales en matière économique à des juges d'instruction extraordinaires. Il faudra suivre l'évolution.

12.2.1 Dans le Mittelland, le Procureur Harald Feller a pris une retraite méritée à la fin de l'exercice. Une personnalité aux dons multiples a quitté les rangs des procureurs. M. Feller est parvenu de manière unique à réaliser une synthèse entre sa fonction d'accusateur public et l'exécution des peines. Qui ne connaît pas les représentations théâtrales de Thorberg qu'il a mises sur pied avec les détenus de façon géniale? Nous lui adressons nos plus vifs remerciements pour toute son activité.

Pour lui succéder, la Cour suprême a nommé le Procureur suppléant, M^e Markus Weber. Lui-même a été remplacé au poste de Procureur suppléant par M^e Heinz Walter Mathys, jusqu'alors assistant du Professeur Walder.

12.2.2 Durant l'exercice les procureurs d'arrondissement ont siégé plus de 100 jours devant la Cour d'assises, la Chambre criminelle, les tribunaux de district et les présidents de tribunaux et ont déposé de nombreuses conclusions écrites au sens de l'art. 235 al. 3 cpp. Il est symptomatique que dans le V^e arrondissement, où l'année précédente la Cour d'assises et la Chambre criminelle n'avaient pas dû siéger, elles eurent respectivement à juger 4 et 2 cas.

Les procureurs ont dans l'ensemble interjeté appel dans 128 cas, contre 139 en 1977, et participé à nouveau aux interrogatoires menés par les juges d'instruction.

Les 2 procureurs du Mittelland sont désormais à ce point chargés d'affaires importantes qu'ils ne peuvent plus se remplacer l'un l'autre lors d'une absence prolongée. Les deux procureurs suppléants, en plus de leurs charges dans des cas de criminalité en matière économique, ont remplacé entièrement les procureurs d'arrondissement pendant 43 semaines et demie (l'année précédente pendant 27 semaines); ils ont aussi soutenu l'accusation à leur place dans des cas particuliers, ont représenté les procureurs généraux devant les Chambres pénales lors de six jours d'audience et ont déposé à leur place dans 41 cas des conclusions devant la Chambre d'accusation et la Cour de cassation. C'est précisément à cette décharge importante, pour laquelle ces deux messieurs doivent être vivement remerciés, qu'il faut attribuer le fait que le procureur général et son suppléant ont pu entamer une nouvelle année sans un retard considérable. Ainsi, une fois de plus, il est démontré que la *charge de travail du procureur général* a atteint un plafond. Il s'agit de tenir compte du fait que le procureur général, mais aussi son suppléant, en plus de leurs fonctions légales, doivent remplir des tâches de direction auprès de la Cour suprême et des Chambres, suivre attentivement ce qui se passe dans l'exécution des peines et qu'ils sont toujours sollicités par d'autres offices pour donner des conseils. En outre, les lois sont révisées dans des délais toujours plus courts ces dernières années et les nouveaux

muss nicht jede Dissertation durchgeackert werden. Doch die eigene Position stets neu zu überdenken und anzupassen, ist beim heute weit verbreiteten Trend, alles, auch das Selbstverständliche, in Frage zu stellen, unerlässlich. Diesem dringenden Erfordernis wegen ständiger Überlastung nicht hinreichend genügen zu können, wirkt bedrückend. Auch die Bezirksprokuratoren rufen nach einer weiteren Verstärkung der Staatsanwaltschaft. Dass sie während des Berichtsjahres lediglich in 22 von 483 durch die Amtsgerichte beurteilten Fällen persönlich auftraten, mahnt zum Aufsehen. Andererseits ist die Verteidigung der Angeschuldigten durch gewillkürte oder amtlich beigestellte Anwälte in Fällen, bei denen mit einer unbedingten Freiheitsstrafe von 18 Monaten an aufwärts gerechnet werden muss, nunmehr geradezu eine Selbstverständlichkeit geworden (BGE 103 Ia 1 E. 2). Das Korrelat dazu ist die direkte Beteiligung des Staatsanwaltes am Prozess und zwar nicht nur, damit Waffengleichheit besteht, sondern auch wegen der besonderen Beziehung des Staatsanwaltes zum Strafvollzug (vgl. Art. 93 GOG). Eine vermehrte Beteiligung der Staatsanwälte im Hauptverfahren ist anzustreben. Die Verwirklichung des Postulates setzt indessen eine Erweiterung des personellen Bestandes voraus. Bei der stark wachsenden Belastung der amtierenden zwei stellvertretenden Prokuratoren mit Wirtschaftsstrafsachen ist mit Engpässen von dieser Seite her in absehbarer Zeit zu rechnen. Wir treten für die Schaffung einer weiteren Stelle eines stellvertretenden Prokurators ein.

12.2.3 Im interkantonalen Gerichtsstandsverfahren waren auf der Generalprokuratur 469 Geschäfte zu bearbeiten. Das Bundesgericht wurde unsererseits in einem Falle angerufen, und zwar mit Erfolg. In zwei Geschäften richteten die ausserkantonalen Behörden ein entsprechendes Gesuch an das Bundesgericht. In einem Fall wurde das Gesuch abgewiesen, im andern zugesprochen.

12.3.1 Über das Geschehen um die beiden am 30. Juni 1978 vom Geschworenengericht Jura verurteilten Terroristen Gabriele Kröcher geb. Tiedemann und Christian Möller, insbesondere über ihre Hungerstreiks, für deren Bekanntmachung das Anwaltskollektiv von Zürich sorgte, wurde in den Zeitungen und Medien regelmässig rapportiert. Dadurch gelangten die Terroristen in hohem Masse zu dem von ihnen gesuchten Show-Effekt; sie erreichten, dass man immer wieder von ihnen sprach und die tendenziöse Meinung aufkam, sie und nicht die von ihnen durch mehrere Schüsse lebensgefährlich verletzten Grenzwächter seien als Opfer zu betrachten. Die Frage stellt sich, ob seitens der Medien und Presse nicht etwas mehr Zurückhaltung hätte geübt werden können. In diesem Sinn äusserte sich auch der Europarat in Strassburg in seiner kürzlichen Terrorismusdebatte: «Presse, Radio und Fernsehen werden aufgefordert, Sensationsberichte zu vermeiden und ihre Informationspflicht so zu erfüllen, dass die Terroristen keine Propagandavorteile ziehen können.»

12.3.2 Allgemein wird wesentliches Ansteigen der Raubkriminalität beobachtet. Die Dunkelziffer in der Verfolgung bewaffneter Raubdelinquenten ist hoch, weil sich dieselben meistens bis zur Unerkennbarkeit maskieren und die Opfer unter dem Eindruck des Schocks die für die erfolgreiche Verfolgung wesentlichen Einzelheiten nicht genügend gut zu registrieren vermögen. So blieben im Amt Thun zwei bewaffnete Raubüberfälle auf eine Postfiliale und eine Bank unaufgeklärt.

ouvrages sur les domaines concernant les praticiens du droit pénal sont légion. Certes, chaque dissertation ne doit pas être étudiée à fond. Pourtant, il est indispensable de repenser et d'adapter continuellement sa propre position, avec la tendance actuellement largement répandue de tout remettre en question, même ce qui va de soi. Le fait de ne pas pouvoir répondre suffisamment à cette exigence pressante, en raison d'une charge de travail constante, a un effet plutôt accablant. Les procureurs d'arrondissement demandent également un nouveau renforcement du Ministère public. Le fait qu'au cours de l'année 1978, ils n'aient comparu personnellement que 22 fois pour 483 cas jugés par les tribunaux de district ne manque pas de surprendre. D'autre part, la défense des prévenus par des avocats librement choisis ou désignés d'office dans les cas où l'on peut s'attendre à une peine privative de liberté de plus de 18 mois, va désormais de soi (ATV 103 Ia, cons. 2). Cela a pour corollaire la participation directe du procureur au procès, non seulement dans le but d'assurer l'égalité entre parties, mais aussi en raison du rapport particulier liant le procureur à l'exécution des peines (cf. art. 93 O.J.).

Il faut tendre à une participation plus importante des procureurs aux débats. La réalisation de ce postulat présuppose toutefois un accroissement de l'effectif du personnel. Etant donné la forte augmentation du volume de travail des deux procureurs suppléants en raison d'affaires pénales en matière économique, il faut s'attendre à un blocage de ce côté-là dans un avenir peu éloigné. Nous plaidons en faveur de la création d'un nouveau poste de procureur suppléant.

12.2.3 En procédure de détermination du for intercantonal, le procureur général s'est occupé de 469 affaires. Nous avons saisi le Tribunal fédéral d'un recours, et ce avec succès. Dans deux affaires, les autorités judiciaires d'autres cantons ont recouru au Tribunal fédéral. Dans un cas, le recours a été rejeté; dans l'autre, il a été admis.

12.3.1 Les journaux et les médias ont régulièrement fait état des événements concernant les deux terroristes Gabriele Kröcher, née Tiedemann, et Christian Möller, condamnés par la Cour d'assises du Jura le 30 juin 1978, en particulier de leur grève de la faim, que le collectif d'avocats de Zurich s'est chargé de faire connaître. Les terroristes sont ainsi parvenus dans une grande mesure à atteindre l'effet de «spectacle» qu'ils recherchaient; ils ont réussi à faire en sorte que l'on parle toujours d'eux et qu'une opinion tendancieuse voie le jour selon laquelle ce sont eux qui doivent être considérés comme les victimes et non les deux garde-frontières qu'ils ont grièvement blessés de plusieurs balles. La question se pose de savoir si la presse et les médias n'auraient pas pu faire preuve d'un peu plus de retenue. Lors d'un récent débat sur le terrorisme, le Conseil de l'Europe s'est également exprimé dans ce sens: «la presse, la radio et la télévision sont invitées à ne pas tomber dans la sensation, et à remplir leur devoir d'information de manière à ce que les terroristes ne puissent en tirer aucun avantage de propagande».

12.3.2 On observe en général une sensible augmentation des cas de brigandage. Le nombre de délinquants armés qui échappent aux poursuites est élevé du fait que ces derniers agissent le plus souvent masqués au point de ne plus être reconnaissables et du fait également que les victimes, sous le choc, ne sont pas en mesure d'enregistrer suffisamment de détails importants pour permettre aux poursuites d'aboutir. Ainsi, dans le district de Thoune, deux attaques à main armée d'un bureau de poste et d'une banque n'ont pas été élucidées.

12.3.3 Durch die unserem Leben in allen Bereichen anhaftende Mobilität feiert das Delikt der *fahrlässigen Störung des öffentlichen Verkehrs* gewissermassen ein «Comeback» auf anderen Ebenen. Eine Gruppe Skifahrer nahm einen Teil der Skipiste für besondere Übungen in Anspruch, ohne hinreichende Sicherungen für Drittfahrer vorzukehren. Es kam zu einem Zusammenstoss zwischen einem zur Übungsgruppe gehörenden und einem aussenstehenden Skifahrer. In ihrem Urteil vom 23. Juni 1978 i. S. S. schloss die II. Strafkammer des bernischen Obergerichts auf fahrlässige Störung des öffentlichen Verkehrs. Gleich erkannte sie gegenüber einem Passagiere mitführenden Piloten eines Helikopters, der wegen Nichteinhaltens genügender Höhe beim Anflug gegen einen Berggrat gezwungen war, brüsk abzudrehen, dabei wegen starker Luftströmungen übermässig an Höhe verlor und schliesslich auf einem steilabfallenden Hang notlanden musste, wobei die Passagiere verletzt wurden (Urteil vom 11. 7. 78, die dagegen erhobene Nichtigkeitsbeschwerde wurde abgewiesen).

12.3.4 Einmal mehr ist der Wunsch anzubringen, das bernische Strassenverkehrsamt möge den urteilenden Richtern – wie früher – wiederum Doppel seiner Entzugsverfügungen zustellen, zumal das Strassenverkehrsamt angefangen hat, «Alkoholfahrern» Weisungen aufzuerlegen (Antabus-Behandlung, Abstinenzverpflichtung usw.). Da auch dem Richter die Befugnis zusteht, Massnahmen anzuordnen (Art. 44 StGB ambulante Behandlung zum Beispiel) oder im Zusammenhang mit der Gewährung des bedingten Strafvollzuges Weisungen, Verhaltensvorschriften zu erteilen, ist Koordination notwendig. Ein durch das Strassenverkehrsamt zur Absolvierung einer Antabuskur als Bedingung für die Rückerstattung des Führerausweises veranlasster Motorfahrzeuglenker verstand es beispielsweise, dem Richter wahrzumachen, dass die Kur freiwillig eingegangen worden sei, und gelangte so fälschlicherweise in den Genuss des Strafmilderungsgrundes der tätigen Reue.

13. Aus dem Bericht der Jugendstaatsanwälte des Kantons Bern

13.1.1 Im Berichtsjahr wurden insgesamt 5959 Strafverfahren (2737 gegen Kinder und 3222 gegen Jugendliche) eingeleitet. Wie bereits im letzten Jahr stellt man einen leichten Rückgang um ungefähr 4,5 Prozent fest.

Während die Zahl der Geschäfte im Kreis Seeland nochmals leicht angestiegen ist, hat sich diejenige im Kreis Jura erneut verringert. Der Jugendgerichtspräsident des Kreises Jura führt diese Entwicklung darauf zurück, dass viele Inhaber von Selbstbedienungsläden im Melden jugendlicher Diebe zurückhaltender geworden sind, dass gewisse örtliche Polizeiorgane schulpflichtige Verkehrssünder unter Verzicht auf Anzeigerstattung zum Besuch des Verkehrsunterrichtes aufbieten, und dass die Polizei verschiedentlich kaum Zeit fand, sich mit Jugendlichen zu befassen, da sie durch Spezialaufgaben voll beansprucht war.

13.1.2 Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 25 Prozent weniger Geschäfte im ordentlichen Verfahren erledigt, dafür erforderten die Fälle, in welchen eine Untersuchung geführt wurde, um so grösseren Arbeitsaufwand. Die Jugendgerichtspräsidenten berichten, dass der durchschnittliche Schwierigkeitsgrad der Fehlbaren angestiegen sei, und dass die Zahl der jugendlichen Täter mit mehr als 15 Delikten um 22 Prozent zugenommen habe.

12.3.3 Avec la mobilité inhérente à notre vie dans tous les domaines, le délit d'*entrave par négligence à la circulation publique* réalise pour ainsi dire un «come back» sur d'autres plans. Un groupe de skieurs a occupé une partie de la piste pour des exercices particuliers sans prendre des mesures de sécurité suffisantes à l'égard des autres skieurs. Une collision est survenue entre un membre du groupe d'exercice et un autre skieur. Dans son arrêt du 23 juin 1978 dans la cause S., la Deuxième Chambre pénale de la Cour suprême du canton de Berne a conclu à l'entrave par négligence à la circulation publique. Elle a également retenu cette infraction à l'encontre d'un pilote d'hélicoptère qui avait pris des passagers. L'hélicoptère, pour n'avoir pas respecté une altitude suffisante lors de l'approche d'une crête, a été contraint de changer brusquement de direction; il a perdu alors passablement d'altitude en raison de forts courants atmosphériques et finalement, il a dû atterrir en catastrophe, manoeuvre au cours de laquelle les passagers ont été blessés (arrêt du 11. 7. 1978, le pourvoi en nullité interjeté a été rejeté).

12.3.4 Une nouvelle fois, nous formulons le vœu que l'Office de la circulation routière du canton de Berne puisse comme auparavant notifier aux juges un double de leurs décisions de retrait du permis, d'autant plus que ledit office a commencé à imposer des règles de conduite aux «automobilistes alcooliques» (traitement à l'antabus, obligation d'abstinence). Comme le juge possède également la faculté d'ordonner des mesures (traitement ambulatoire au sens de l'art. 44 CP par exemple), et, en relation avec l'octroi du sursis, d'imposer des directives et des règles de conduite, une coordination s'impose. Un conducteur d'un véhicule à moteur, à qui l'Office de la circulation routière a posé comme condition de la restitution du permis de conduire la soumission à un traitement à l'antabus, est arrivé par exemple à faire croire au juge qu'il est entré en cure volontairement, et est parvenu ainsi à bénéficier faussement de la circonstance atténuante du repentir sincère.

13. Extrait du rapport des procureurs des mineurs du canton de Berne

13.1.1 L'année passée, 5959 actions pénales ont été ouvertes au total (2737 contre des enfants et 3222 contre des adolescents). Comme ce fut déjà le cas l'année précédente, on constate un léger recul d'environ 4,5%.

Alors que le nombre des affaires a une nouvelle fois légèrement augmenté dans l'arrondissement du Seeland, il a diminué à nouveau dans celui du Jura. Le président du tribunal des mineurs de l'arrondissement du Jura attribue cette évolution au fait que beaucoup de propriétaires de magasins libre-service sont devenus plus réservés dans la dénonciation de voleurs adolescents, que certaines polices locales, au lieu de dresser plainte contre les contrevenants – en âge de scolarité – aux règles de la circulation, les astreignent à suivre des cours de circulation, et que la police, en diverses circonstances, trouve à peine le temps de s'occuper d'adolescents, étant donné qu'elle est entièrement occupée par des tâches spéciales.

13.1.2 Par rapport à l'année précédente, environ 25% d'affaires en moins ont été liquidées en procédure ordinaire; en revanche, les cas dans lesquels une enquête a été menée, exigèrent un travail d'autant plus considérable. Les présidents de tribunaux des mineurs rapportent qu'en moyenne le degré de gravité des délits a augmenté et que le nombre des délinquants adolescents ayant commis plus de 15 délits s'est accru de 22%.

13.1.3 Leicht zurückgegangen ist der Anteil der straffällig gewordenen Kinder und der Delinquenten weiblichen Geschlechts. 46,4 Prozent (Vorjahr: 49%) der Straftäter waren Kinder, 53,6 Prozent (Vorjahr: 51%) waren Jugendliche. In der Alterskategorie der Kinder betrug der Anteil der Mädchen 25,4 Prozent (Vorjahr: 30%), bei den Jugendlichen waren bloss 12,4 Prozent (Vorjahr: 14,5%) weiblichen Geschlechts.

13.1.4 Im Berichtsjahr wurden 29 Massnahmeänderungsverfahren durchgeführt; gegenüber 7 Jugendlichen musste der bedingte Strafvollzug widerrufen werden; in 8 Fällen drängte sich während der Probezeit gemäss Art. 97 Abs. 2 StGB die Verhängung einer Sanktion auf; 14 in ein Erziehungsheim eingewiesene Jugendliche mussten nachträglich in eine Spezialinstitution gemäss Art. 93^{bis} Abs. 2 oder 93^{ter} StGB versetzt werden; wegen Nichtbewährung nach bedingter Entlassung mussten 2 Jugendliche ins Heim zurückversetzt werden; 43 Kinder und Jugendliche konnten aus dem Straf- oder Massnahmevollzug bedingt entlassen werden. Ausserdem fällten die Jugendgerichtspräsidenten 296 andere vollzugsrichterliche Entscheide, welche vor allem Verfahrensabschlüsse betrafen.

13.1.5 In 43 Fällen leisteten die Jugendgerichtspräsidenten anderen Behörden Rechtshilfe.

13.1.6 Fünfmal sah sich ein Jugendgerichtspräsident veranlasst, nach Aufhebung einer Untersuchung oder nach einem Freispruch der Vormundschaftsbehörde Meldung zu erstatten, weil die Anwendung der Art. 307ff. ZGB in Frage kam. Zudem ermittelten die Jugendrichter mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde in 49 Fällen unabhängig von einem Strafverfahren gestützt auf Art. 79 Ziff. 2 und 80 JRPG, weil ihnen die besondere Hilfs- und Schutzbedürftigkeit eines jungen Menschen amtlich zur Kenntnis gelangt war.

13.1.7 16 Urteile der Jugendgerichte wurden an die I. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Bern weitergezogen.

13.2.1 Im Berichtsjahr ist die Zahl der Familienplatzierungen erneut stark zurückgegangen. Dazu beigetragen hat, dass dank intensiver Betreuung im Rahmen einer Erziehungshilfe sehr oft Fremdunterbringungen vermieden werden können. So nimmt auch die Zahl der Heimeinweisungen ständig ab. Während diese Massnahme im Jahre 1975 noch in 81 Fällen angeordnet worden war, lauteten im Berichtsjahr nur mehr 50 Urteile auf Heimplatzierung.

13.2.2 Verschiedene Jugendgerichtspräsidenten beklagen sich darüber, dass gewisse Heimleiter freie Plätze anbieten, die sie angeblich nicht belegen können, dann aber doch nicht bereit seien, den Jugendlichen, den der Jugendgerichtspräsident unterbringen möchte, zu akzeptieren. Die Aufnahme werde vielfach mit der Begründung abgelehnt, der Jugendliche passe nicht in die in Frage kommende Gruppe oder sei für den Heimaufenthalt zu wenig motiviert. Bei allem Respekt für die Bemühungen der Heimleiter, optimale Erziehungsarbeit zu leisten, finden die Jugendgerichtspräsidenten, dass weniger streng selektioniert werden sollte. Im übrigen würden es die Jugendgerichtspräsidenten bedauern, wenn in Zukunft nicht mehr die Heimvorsteher selber, sondern – wie dies in einzelnen Heimen bereits heute praktiziert wird – die Erzieher, die Gruppe, der Psychiater oder der Psychologe den Aufnahmeentscheid treffen.

13.1.3 Le nombre de délinquants enfants et du sexe féminin a légèrement diminué. 46,4% (année précédente: 49%) des auteurs étaient des enfants, 53,6% (51%) étaient des adolescents. Dans la catégorie d'âge des enfants, le nombre de filles atteignait 25,4% (30%); chez les adolescents, 12,4% (14,5%) étaient de sexe féminin.

13.1.4 Au cours de l'année 1978, il a été procédé à 29 modifications de la mesure prise; il a fallu révoquer le sursis à l'égard de 7 adolescents; dans 8 cas, il a été nécessaire de prononcer une sanction conformément à l'art. 97 al. 2 CP durant le délai d'épreuve; 14 adolescents placés dans une maison d'éducation ont dû, par la suite, être transférés dans une maison spéciale au sens de l'art. 93^{bis} al. 2 ou 93^{ter} CP; à la suite de l'insuccès de l'épreuve, 2 adolescents ont dû être replacés dans un établissement après avoir été libérés conditionnellement; 43 enfants et adolescents ont pu être libérés conditionnellement. En outre, les présidents des tribunaux des mineurs prononcèrent 296 autres décisions qui concernaient avant tout la clôture de procédures.

13.1.5 Dans 43 cas, les présidents des tribunaux des mineurs fournirent une assistance juridique à d'autres autorités.

13.1.6 A cinq reprises, un président de tribunal des mineurs a été amené, après un non-lieu ou un acquittement, à dénoncer le cas à l'autorité tutélaire conformément aux art. 307 et ss. CC dont les conditions d'application étaient données. De plus, dans 49 cas, les présidents des mineurs ont fait des recherches avec l'assentiment des autorités tutélaires indépendamment d'une procédure pénale, conformément aux art. 79 ch. 2 et 80 LRM, parce qu'ils ont eu connaissance officiellement de cas nécessitant aide et protection.

13.1.7 16 jugements de tribunaux des mineurs ont été examinés en appel par la Première Chambre pénale de la Cour suprême du canton de Berne.

13.2.1 Au cours de l'année 1978, le nombre des placements dans une famille a de nouveau fortement diminué. Cela est dû au fait que grâce aux soins intensifs dispensés dans le cadre d'une assistance éducative, un placement dans une famille a pu souvent être évité. De même, le nombre de placements dans des établissements a continuellement diminué. Alors que cette mesure était encore ordonnée dans 81 cas en 1975, elle ne l'a été que dans 50 cas en 1978.

13.2.2 Plusieurs présidents des tribunaux des mineurs se plaignent de ce que certains directeurs d'établissements offrent des places qu'ils ne peuvent prétendument pas occuper, alors même qu'ils ne sont pas disposés à accepter l'adolescent que le président du tribunal des mineurs aimerait placer. Ainsi, l'admission serait fréquemment refusée pour la raison que l'adolescent ne pourrait être intégré dans un groupe ou bien qu'il serait trop peu motivé pour un séjour dans un établissement. Malgré tout le respect qu'ils ont pour les efforts fournis par les directeurs d'établissements visant à atteindre la meilleure éducation possible, les présidents des tribunaux des mineurs sont d'avis que la sélection devrait être faite moins sévèrement. En outre, les présidents des tribunaux des mineurs regretteraient qu'à l'avenir ce ne soit plus le directeur de l'établissement lui-même qui prenne la décision d'admission, mais que ce soient – comme cela est déjà le cas aujourd'hui dans certains établissements – l'éducateur, le groupe, le psychiatre ou le psychologue qui décident de l'admission.

13.2.3 Die Tatsache, dass die vom Gesetz für den Vollzug von Einschliessungsstrafen geforderten «geeigneten Räumlichkeiten» nicht existieren, führt dazu, dass die Jugendgerichtspräsidenten beim Verhängen dieser Freiheitsstrafe Zurückhaltung üben.

Während sich für den Vollzug von kürzeren Einschliessungsstrafen, die tageweise oder in Form der Halbgefangenschaft verbüsst werden können, in den meisten Fällen dank dem Entgegenkommen der Gefangenenwärter einzelner Bezirksgefängnisse ein halbwegs befriedigender Strafvollzug organisieren lässt, stehen die Jugendgerichtspräsidenten, wenn es darum geht, mehrmonatige Einschliessungsstrafen zu vollziehen, vor unlösbaren Problemen. Die Erziehungsheime, die nach Gesetz verpflichtet wären, Jugendliche zur Verbüsung von Freiheitsstrafen von mehr als einem Monat aufzunehmen, weigern sich mit der einleuchtenden Begründung, dass sie für die Erfüllung dieser wesensfremden Aufgabe nicht eingerichtet seien.

Aus der geringen Zahl der vollzogenen Einschliessungsstrafen zu folgern, dass gar kein Bedürfnis für die Schaffung spezieller Einrichtungen bestehe, wäre eine Fehlinterpretation. Art. 397^{bis} I lit. e StGB erlaubt den Vollzug von Einschliessungsstrafen in besondern Lagern und ähnlichen Einrichtungen. Ein Versuch in dieser Richtung würde sich lohnen. In einer Arbeitskolonie könnten die jugendrechtlichen Freiheitsstrafen erzieherisch sinnvoll vollzogen werden; überdies bestünde die Möglichkeit, richterlich verfügte Verpflichtungen zu einer Arbeitsleistung von einer gewissen Dauer selbst zu erbringen.

13.2.4 Gestützt auf das aus dem Jahre 1925 stammende Gesetz über die Fortbildungsschulen für Jünglinge und das hauswirtschaftliche Bildungswesen kann für jede unentschuldigte Absenz eine Busse von höchstens einem Franken pro Unterrichtsstunde ausgefällt werden. Dass angesichts der heutigen Kaufkraft des Frankens mit solchen Bussen keine Präventivwirkung mehr erzielt werden kann, versteht sich von selbst. Die jungen Leute finden denn auch, dass sich bei diesem Tarif Schwänzen lohne. Für den – gemessen an den lächerlichen Bussenbeträgen – unverhältnismässigen administrativen Aufwand dürfen die Jugendgerichtspräsidenten wegen der Vorschrift von Art. 46 IRPG nicht einmal Verfahrenskosten erheben.

Eine Anpassung der Strafandrohung an die heutigen Verhältnisse oder eine Neuregelung des Disziplinarrechts wäre deshalb angezeigt.

13.3 Im Berichtsjahr vertraten die beiden Jugendstaatsanwälte in 9 Fällen die Anklage persönlich vor dem Jugendgericht. Unter der Leitung der Jugendstaatsanwaltschaft fanden im Berichtsjahr wiederum drei Arbeitstagungen der Jugendgerichtspräsidenten statt.

Der nebenamtliche Jugendstaatsanwalt französischer Muttersprache, Fürsprecher Gérard Piquerez, wurde auf den 1. Januar 1979 zum Kantonsrichter im Kanton Jura gewählt. Seine Funktion übernimmt in Zukunft der Bezirksprokurator des fünften Geschwornenbezirks (Berner Jura).

Art der verübten Straftaten

Delikt	Kinder	Jugendliche	Total
<i>Gemäss StGB</i>			
Delikt gegen Leib und Leben			
Vorsätzliche Tötung	–	–	–
Fahrlässige Tötung	–	1	1
Körperverletzung und Tätlichkeiten	10	19	29
Abtreibung	–	–	–
Andere	1	7	8
Total	11	27	38

13.2.3 Le fait que les «locaux appropriés» exigés par la loi pour l'exécution de peines de détention n'existent pas a pour conséquence que les présidents des tribunaux des mineurs infligent cette peine privative de liberté avec réserve.

Alors que dans l'exécution de courtes peines de détention qui peuvent être purgées par journées ou en régime de semi-détention, la plupart des cas peuvent être réglés de manière satisfaisante grâce à la compréhension des gardiens de différentes prisons de district, les présidents des tribunaux des mineurs restent confrontés à des problèmes insolubles lorsqu'il s'agit de l'exécution de peines de détention de plusieurs mois. Les maisons d'éducation qui seraient obligées de par la loi d'admettre des adolescents qui doivent purger des peines privatives de liberté de plus d'un mois, refusent de remplir cette tâche pour la raison évidente qu'elles ne sont pas aménagées en conséquence.

Il serait faux de déduire du nombre restreint de peines de détention exécutées qu'il n'existe aucune nécessité de créer des établissements spéciaux.

L'art. 397^{bis} I lit. e CP permet l'exécution de peines de détention dans des camps spéciaux et dans des institutions analogues. Une tentative dans ce sens serait souhaitable. Dans une colonie de travail, les peines privatives de liberté pour adolescents pourraient être exécutées de manière judicieuse sur le plan éducatif; de surcroît, il serait possible d'accomplir un travail d'une certaine durée ordonné par le juge.

13.2.4 En application de la loi de 1925 sur les écoles complémentaires et l'enseignement ménager, une amende d'un franc au maximum par heure d'école peut être prononcée en cas d'absence non justifiée. Il va de soi qu'étant donné le pouvoir d'achat du franc aujourd'hui, aucun effet de prévention ne peut plus être atteint avec de telles amendes. Les jeunes gens estiment qu'avec un tel tarif il vaut la peine de s'absenter. Pour les dépenses administratives très élevées – comparées aux montants ridicules des amendes –, les présidents des tribunaux des mineurs n'osent même pas percevoir des frais de procédure en raison de la prescription de l'art. 46 LRM.

C'est pourquoi, une adaptation de la peine comminatoire aux circonstances actuelles ou une nouvelle réglementation du droit disciplinaire serait indiquée.

13.3 Au cours de 1978, les deux procureurs des mineurs ont soutenu personnellement l'accusation devant le tribunal des mineurs dans 9 cas. Sous la direction du Ministère public des mineurs, il y a eu à nouveau durant cette année trois séances de travail réunissant les présidents des tribunaux des mineurs.

Le procureur des mineurs en poste à temps partiel et de langue française, M^e Gérard Piquerez, a été élu juge cantonal dans le canton du Jura à partir du 1^{er} janvier 1979. Sa fonction a été reprise par le procureur du 5^e arrondissement (Jura bernois).

Genre des infractions pénales

Délits	Enfants	Adolescents	Total
<i>Selon le CPS</i>			
Délits contre la vie et l'intégrité corporelle			
Meurtre	–	–	–
Homicide par négligence	–	1	1
Lésions corporelles et voies de fait	10	19	29
Avortement	–	–	–
Autres délits	1	7	8
Total	11	27	38

Delikte gegen das <i>Vermögen</i>			
Diebstahl	474	545	1 019
Raub	2	16	18
Hehlerei	51	90	141
Sachbeschädigung	85	97	182
Betrug	15	22	37
Andere	28	52	80
Total	655	822	1 477
Delikte gegen die <i>Sittlichkeit</i>			
Andere	12	38	50
	45	57	102
<i>Gemäss anderen eidg. Strafbestimmungen</i>			
Verstösse gegen das SVG (davon Fahrzeugentwendungen)	2 243 (145)	2 304 (273)	4 547 (418)
Widerhandlungen gegen das <i>Betäubungsmittelgesetz</i>	5	89	94
Widerhandlungen gegen <i>andere Gesetze</i> (Eisenbahnpolizeigesetz, Fischereigesetz usw.)	27	63	90
<i>Gemäss kantonalen Gesetzen</i> (EG z StGB, Fortbildungsschul- gesetz usw.)			
	36	316	352

Délits contre le <i>patrimoine</i>			
Vols	474	545	1 019
Brigandages	2	16	18
Recels	51	90	141
Dommages à la propriété	85	97	182
Escroqueries	15	22	37
Autres délits	28	52	80
Total	655	822	1 477
Délits contre les <i>mœurs</i>			
Autres délits	12	38	50
	45	57	102
<i>Selon d'autres lois pénales fédérales</i>			
Infractions à la LCR (dont vols de véhicules)	2 243 (145)	2 304 (273)	4 547 (418)
Infractions à la <i>loi sur les stupéfiants</i>	5	89	94
Infractions à d'autres dispositions (loi sur les chemins de fer, sur la pêche, etc.)	27	63	90
<i>Selon les lois cantonales</i> (LiCPS, loi sur les écoles complémentaires, etc.)			
	36	316	352

14. Richterämter

Aus den Berichten der Gerichtspräsidenten geht hervor, dass sich die zum Teil grosse Geschäftslast im Zivil- und Strafsektor gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat. Für Einzelheiten wird auf die Tafeln I bis III verwiesen.

Auf dem Gebiete der Zivilrechtspflege sind keine Besonderheiten von allgemeinem Interesse gemeldet worden. Erwähnenswert scheint immerhin die Tatsache, dass verschiedene Richterämter eine starke Zunahme der Ehescheidungsklagen zu verzeichnen hatten.

Bezüglich der Strafrechtspflege wird auf die Berichte des Generalprokurators und der Jugendstaatsanwaltschaft verwiesen.

Soweit die Berichte besondere Anregungen enthalten, sind sie den zuständigen Instanzen bekannt gegeben worden.

Bern, im Mai 1979

Im Namen des Obergerichts

Der Präsident: *Junker*

Der Obergerichtsschreiber: *Angst*

14. Tribunaux de district

Selon les rapports des présidents de tribunaux, le volume de travail en matière civile et pénale ne s'est pas notablement modifié par rapport à celui de l'année précédente. Il est renvoyé à ce sujet aux tableaux I à III.

L'administration de la justice en matière civile ne soulève pas de problèmes particuliers de grand intérêt. Il faut néanmoins souligner le fait que différents tribunaux de district ont enregistré une forte augmentation de demandes en divorce.

En ce qui concerne l'administration de la justice en matière pénale, il est renvoyé au rapport du procureur général et à celui du procureur des mineurs.

Dans la mesure où des remarques particulières ont été formulées, celles-ci ont été adressées aux services compétents.

Berne, mai 1979

Au nom de la Cour suprême,

le président: *Junker*

le greffier de la Cour: *Angst*

Tafel I – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1978 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Geschäfte des Amtsgerichts <i>Affaires du tribunal de district</i>				Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>				
	Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB <i>Affaires d'interdiction et de levée d'interdiction (art. 34 et 40, loi intr. au CCS)</i>	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen <i>Divorces, séparations de corps, demandes de nullité</i>	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Auerkennung <i>Action en paternité et en désaveu</i>	Übrige Rechtssachen <i>Autres affaires</i>	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'un autre façon</i>	auf 1. Januar 1978 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1978</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>
Aarberg	8	43	1	—	36	—	3	13	—
Aarwangen I und II	17	63	6	—	51	6	4	25	—
Bern I/II	39	692	29	22	556	36	1	189	12
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	25	204	21	14	151	3	15	95	7
Büren	4	55	2	2	43	—	—	20	—
Burgdorf	8	68	3	1	56	1	3	20	2
Courtelay	2	49	2	2	26	3	2	24	2
Delémont	2	55	4	—	44	—	—	17	1
Erlach	3	12	—	2	12	3	—	2	—
Franches-Montagnes	—	16	4	1	11	1	—	9	—
Fraubrunnen	3	59	6	3	44	3	4	20	—
Frutigen	4	18	2	—	17	1	—	6	—
Interlaken	4	51	7	1	40	6	1	16	—
Konolfingen I und II	8	79	4	—	54	3	—	34	1
Laufen	4	25	1	1	20	—	1	10	—
Laupen	—	15	—	3	12	—	—	6	—
Moutier	2	45	2	2	31	3	—	17	1
La Neuveville	—	14	1	—	6	—	—	9	1
Nidau	5	99	3	3	73	3	4	30	3
Niedersimmental	1	31	9	—	22	1	2	16	1
Oberhasli	3	9	2	—	10	—	1	3	—
Obersimmental	—	9	1	1	8	1	—	2	—
Porrentruy	6	57	5	1	48	1	—	20	1
Saanen	—	11	1	—	8	—	—	4	1
Schwarzenburg	2	7	3	—	4	5	—	3	1
Seftigen	4	57	1	1	44	1	3	15	3
Signau	6	25	3	—	18	3	1	12	1
Thun	30	169	12	6	151	2	18	46	7
Trachselwald	2	11	2	—	12	—	—	3	1
Wangen a. d. A.	4	34	3	—	25	—	5	11	1
	196	2 082	140	66	1 633	86	68	697	47

Tableau I – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1978 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Amtsgerichtes Affaires du tribunal de district				Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz Affaires du président de tribunal comme instance unique				
			Gesuche um unentgeltliche Prozessführung in endgültiger Zuständigkeit Demandes d'admission à l'assistance judiciaire de la compétence en dernier ressort		im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO d'après la procédure des art 294 ss. CPC				
	Aussöhnungsversuche Tentatives de conciliation	des Gerichtspräsidenten du président du tribunal	des Appellationshofes de la Cour d'appel	Rechtshilfesuche anderer Gerichte Requêtes d'autres tribunaux afin d'entraide judiciaire	Zivilrechtliche Streitigkeiten Contestations de droit civil	Betriebsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2 Ziff. 3 ZPO) Contestations en matière de poursuite (art. 2, ch. 3, CPC)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG zum ZGB Contestations dans le sens de l'art. 3, lor Infr. au CCS	Verfahren gem. Art. 2 Ziff. 6 ZPO Contestations se rapportant à l'art. 2, ch. 6, CPC	Vorsorgliche Beweisführung Preuves à futur
Aarberg	75	—	17	17	67	—	—	—	3
Aarwangen I und II	114	—	53	5	105	1	—	—	2
Bern I/II	651	—	297	463	—	—	—	—	—
Bern III	—	2	—	—	358	—	—	—	21
Bern IV	—	3	2	—	357	12	—	—	—
Biel	324	81	—	93	253	23	—	—	1
Büren	80	2	20	12	82	1	2	—	2
Burgdorf	117	—	60	27	87	3	—	—	—
Courtelary	83	26	1	27	94	—	—	—	1
Delémont	155	32	—	15	140	—	—	—	—
Erlach	13	5	1	8	18	—	—	—	1
Franches-Montagnes	38	—	7	2	42	2	—	—	1
Fraubrunnen	106	13	—	21	79	7	3	—	3
Frutigen	26	—	4	6	35	—	—	—	—
Interlaken	77	1	25	25	60	—	—	1	2
Konolfingen I und II	142	—	54	33	108	3	—	1	1
Laufen	62	—	4	8	68	—	2	—	4
Laupen	24	—	2	3	27	—	—	2	1
Moutier	90	2	15	10	85	—	—	—	—
La Neuveville	25	—	—	5	13	—	—	—	—
Nidau	144	20	10	39	140	7	—	1	6
Niedersimmental	58	26	—	16	57	—	2	—	1
Oberhasli	25	—	4	6	5	—	—	—	—
Obersimmental	27	—	3	8	22	—	—	—	—
Porrentruy	101	—	32	22	103	—	—	—	—
Saanen	30	—	2	16	17	—	1	—	—
Schwarzenburg	17	7	—	6	14	—	1	1	—
Seftigen	85	32	—	5	93	—	1	—	5
Signau	24	6	7	4	19	—	—	—	—
Thun	239	—	92	56	208	—	—	—	6
Trachselwald	27	16	6	3	21	2	—	—	—
Wangen a. d. A.	74	—	17	5	81	—	—	5	—
	3 053	274	735	966	2 858	61	12	11	61

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1978 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>					im summarischen Verfahren gemäss Art. 305–316 ZPO <i>d'après la procédure somm. conformément aux art. 305 à 316 CPC</i>				
	im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO <i>d'après la procédure des art. 294 ss. CPC</i>					Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>				
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1978 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1978</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Rechtsöffnungen (Art. 317/3, 320 ZPO) <i>Mainlevées (art. 317, ch. 3, 320 CPC)</i>	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Art. 317 ZPO) <i>Autres affaires de poursuite et faillite (art. 317 CPC)</i>	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG zum ZGB (Art. 322 ZPO) <i>Mesures et décisions conformément à l'art. 2, loi intr. au CCS (art. 322 CPC)</i>	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327 Abs. 2 ZPO) <i>Mesures provisoires, s'il n'y a pas d'action pendante (art. 326, 327, al. 2, CPC)</i>	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO) <i>Contestations dérivant de la procédure d'exécution (art. 402 ss. CPC)</i>
Aarberg	15	31	19	5	–	61	3	27	4	–
Aarwangen I und II	17	70	1	20	–	75	18	40	5	–
Bern I/II	–	–	–	–	–	–	–	368	–	–
Bern III	67	226	29	57	–	–	–	195	28	10
Bern IV	47	177	96	49	–	532	438	–	–	–
Biel	40	147	34	56	–	266	209	61	19	9
Büren	11	63	2	11	–	52	15	26	8	2
Burgdorf	6	61	7	16	–	71	31	42	6	1
Courtelay	14	46	7	28	1	79	4	27	4	5
Delémont	25	85	15	15	–	160	15	30	–	7
Erlach	1	16	–	2	–	9	1	9	2	–
Franches-Montagnes	12	30	1	2	–	37	6	5	7	3
Fraubrunnen	25	35	21	11	–	40	6	1	8	–
Frutigen	5	24	–	6	–	23	10	26	1	–
Interlaken	6	47	2	8	–	45	38	85	9	1
Konolfingen I und II	20	69	4	20	2	106	34	25	3	5
Laufen	30	32	5	7	2	23	2	11	2	2
Laupen	–	26	–	4	–	11	5	23	3	–
Moutier	26	17	32	10	2	67	31	79	2	–
La Neuveville	5	6	1	1	–	23	44	28	–	–
Nidau	32	81	3	38	–	139	26	27	3	14
Niedersimmental	3	29	13	15	–	27	32	14	5	1
Oberhasli	1	4	–	–	–	11	1	14	–	–
Obersimmental	6	5	7	4	–	7	2	20	–	–
Porrentruy	25	44	12	22	3	73	9	39	11	6
Saanen	2	14	–	2	–	13	11	15	2	–
Schwarzenburg	–	14	–	2	–	7	5	14	–	–
Seftigen	13	27	25	34	–	45	14	34	12	105
Signau	11	7	–	1	–	18	8	17	–	3
Thun	60	72	47	35	–	133	18	12	5	3
Trachselwald	5	10	5	3	–	18	21	15	2	1
Wangen a. d. A.	18	39	24	5	–	52	14	10	1	–
	548	1 554	412	489	10	2 223	1 071	1 339	152	178

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1978 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme instance unique</i>				Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>				
	im summarischen Verfahren gemäss Art. 305–316 ZPO <i>d'après la procédure sommaire conformément aux art. 305 à 316 CPC</i>				im ordentlichen Verfahren (Art. 144–293 ZPO) <i>d'après la procédure ordinaire (art. 144 à 293 CPC)</i>				
Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>									
durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1978 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1978</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Zivilrechtliche Streitigkeiten <i>Contestations de droit civil</i>	Betriebungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2 Ziff. 3 ZPO) <i>Contestations en matière de poursuite</i> (art. 2, ch. 3, CPC)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG zum ZGB <i>Contestations dans le sens de</i> <i>l'art. 3, loi intr. au CCS</i>	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw. <i>Autres contestations comme celles</i> <i>dérivées du droit d'expropriation, etc.</i>	
Aarberg	76	6	5	8	–	10	1	–	–
Aarwangen I und II	98	23	–	17	–	21	–	–	–
Bern I/II	79	210	4	75	7	–	–	–	–
Bern III	189	5	4	35	1	106	–	–	–
Bern IV	888	–	50	32	–	103	24	–	–
Biel	427	11	93	33	2	60	8	–	–
Büren	68	18	3	14	–	15	–	–	–
Burgdorf	106	14	15	16	1	9	2	–	–
Courtelary	82	10	4	23	–	3	–	1	–
Delémont	145	27	30	10	–	30	2	–	–
Erlach	9	6	–	6	–	1	–	–	–
Franches-Montagnes	37	11	6	4	–	1	–	8	–
Fraubrunnen	27	21	4	3	–	9	1	–	–
Frutigen	51	6	–	3	–	3	–	–	–
Interlaken	70	44	39	25	–	14	–	5	–
Konolfingen I und II	132	12	9	20	5	25	3	–	–
Laufen	17	11	9	3	1	4	–	–	–
Laupen	24	10	–	8	–	5	–	–	–
Moutier	135	10	23	11	2	11	2	2	3
La Neuveville	29	56	2	8	–	3	–	–	–
Nidau	154	36	2	17	–	21	1	2	–
Niedersimmental	35	24	18	2	1	12	1	1	–
Oberhasli	14	6	–	6	–	3	–	–	–
Obersimmental	22	3	–	4	–	1	–	–	–
Porrentruy	83	15	5	35	1	29	5	–	–
Saanen	30	3	2	6	–	6	4	–	–
Schwarzenburg	14	7	–	5	–	3	–	–	–
Seftigen	142	10	22	36	–	17	–	–	–
Signau	35	2	7	2	–	3	–	–	2
Thun	136	17	13	5	1	33	7	2	–
Trachselwald	41	6	5	5	–	1	1	–	–
Wangen a. d. A.	55	1	10	11	–	12	–	–	–
	3 450	641	384	488	22	574	62	21	5

Tafel I (Forts.) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1978 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (suite) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1978 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>				im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>					
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144–293 ZPO) <i>d'après la procédure ordinaire (art. 144 à 293 CPC)</i>				im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>					
	Hieron wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>									
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1978 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1978</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Rechtsöffnungen <i>Mainlevées</i>	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursachen inkl. Notstundungen <i>(Art. 317, 336/1 ZPO)</i> <i>Autres affaires de poursuite pour dettes et de faillites (art. 317, 336/1 CPC)</i>	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG zum ZGB (Art. 322, 336/2 ZPO) <i>Mesures et décisions conformément à l'art. 2, loi intr. au CCS (art. 322, 336, al. 2, CPC)</i>	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit <i>(Art. 336, 327/2, 336/3 ZPO)</i> <i>Mesures provisoires, s'il n'y a pas d'action pendante (art. 326, 327, al. 2, 336, al. 3, CPC)</i>	
Aarberg	3	3	—	5	—	48	150	50	6	
Aarwangen I und II	3	8	—	10	1	20	168	33	7	
Bern I/II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bern III	9	55	11	31	4	—	—	—	115	
Bern IV	13	70	14	30	3	333	1 046	—	—	
Biel	9	17	10	32	4	164	411	152	20	
Büren	4	2	2	7	3	36	59	29	2	
Burgdorf	—	6	1	4	—	23	139	39	3	
Courtelary	—	1	—	3	—	38	267	27	15	
Delémont	18	10	1	3	2	90	180	93	41	
Erlach	—	—	—	1	—	2	19	7	—	
Franches-Montagnes	5	2	—	2	2	26	71	3	7	
Fraubrunnen	3	1	2	4	1	27	131	61	17	
Frutigen	1	2	—	—	—	12	66	12	4	
Interlaken	1	14	—	4	—	37	311	32	7	
Konolfingen I und II	5	11	—	12	—	57	135	79	8	
Laufen	3	1	—	—	—	21	78	14	3	
Laupen	2	1	—	2	1	14	36	2	7	
Moutier	6	2	—	10	—	33	201	—	7	
La Neuveville	1	1	—	1	—	19	14	—	2	
Nidau	11	5	—	8	4	94	265	79	15	
Niedersimmental	3	4	1	6	—	18	18	19	—	
Oberhasli	1	—	—	2	—	5	114	3	3	
Obersimmental	1	—	—	—	—	6	—	—	—	
Porrentruy	6	3	1	24	3	39	292	46	7	
Saanen	2	4	—	4	—	9	121	4	3	
Schwarzenburg	—	1	—	2	—	3	25	—	1	
Seftigen	3	1	5	8	1	38	9	43	3	
Signau	4	1	—	—	1	9	3	31	5	
Thun	12	7	6	17	7	107	278	150	16	
Trachselwald	—	—	—	2	—	5	60	6	—	
Wangen a. d. A.	3	5	1	3	1	42	125	24	1	
	132	238	55	237	38	1 375	4 792	1 038	325	

Tafel I (Schluss) – Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1978 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tableau I (fin) – Tableau des affaires civiles et de justice dont se sont occupés en 1978 les présidents de tribunal et les tribunaux de districts

Amtsbezirke Districts	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz <i>Affaires du président de tribunal comme juge de 1^{re} instance</i>											
	im summarischen Verfahren (Art. 305–316 ZPO) <i>d'après la procédure sommaire (art. 305 à 316 CPC)</i>					als untere Nachlassbehörde <i>comme autorité inférieure de concordat</i>						
	Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>					Hievon wurden erledigt <i>Ont été liquidées</i>						
	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1978 unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1978</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>	Nachlassstundungen (Art. 294 SchKG) <i>Sursis concordataires (art. 294 LP)</i>	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG) <i>Concordats (art. 305, 306 LP)</i>	durch Urteil <i>par jugement</i>	durch Abstand oder Vergleich <i>par désistement ou transaction</i>	auf andere Weise <i>d'une autre façon</i>	auf 1. Januar 1978 noch unerledigt <i>non liquidées le 1^{er} janvier 1978</i>	durch Appellation weitergezogen <i>frappées d'appel</i>
Aarberg	61	115	65	13	3	—	—	—	—	—	—	—
Aarwangen I und II	52	161	1	14	3	1	—	1	—	—	—	1
Bern I/II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	78	10	7	20	7	—	—	—	—	—	—	—
Bern IV	1321	—	31	27	35	1	2	3	—	—	—	—
Biel	216	82	396	53	29	—	—	—	—	—	—	—
Büren	42	75	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	32	131	29	12	2	2	—	1	—	1	—	—
Courtelary	51	254	26	16	—	3	—	3	—	—	—	—
Delémont	126	82	148	48	13	7	7	13	—	—	1	—
Erlach	7	19	—	2	1	3	1	4	—	—	—	—
Franches-Montagnes	33	65	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	54	124	40	18	2	1	1	2	—	—	—	—
Frutigen	15	68	—	11	—	1	1	—	—	—	—	—
Interlaken	45	15	319	8	—	1	—	1	—	—	—	—
Konolfingen I und II	82	157	9	31	12	1	—	—	—	—	1	—
Laufen	36	53	17	10	3	1	3	3	—	—	1	—
Laupen	18	39	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Moutier	47	162	22	10	3	2	11	4	9	—	—	—
La Neuveville	22	11	1	1	3	1	—	1	—	—	—	1
Nidau	121	288	8	36	4	—	—	—	—	—	—	—
Niedersimmental	24	17	10	4	1	1	—	1	—	—	—	—
Oberhasli	5	110	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	6	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Porrentruy	103	55	181	45	6	4	6	6	1	—	3	—
Saanen	11	2	119	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	2	26	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen	54	14	11	14	3	—	—	—	—	—	—	—
Signau	22	13	2	11	1	1	—	—	1	—	—	—
Thun	354	100	42	55	15	1	—	1	—	—	—	—
Trachselwald	15	2	52	2	—	1	—	1	—	—	—	—
Wangen a. d. A.	55	98	32	7	3	1	1	1	—	—	1	—
	3 110	2 348	1 581	491	158	35	33	49	11	1	7	2

Tafel II – Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1978 behandelte Strafsachen

Tableau II – Affaires pénales dont le juge d'instruction a été saisi au cours de l'année 1978

Amtsbezirke Districts	Eröffnung der Strafverfolgung <i>Ouverture de l'action publique</i>				Voruntersuchung <i>Instructions</i>					
	Eingelangte Anzeigen <i>Dénonciations reçues</i>	Erlедigt gem. Art. 83, 84 oder 86 Abs. 3 StrV oder aufgehoben <i>Liquidées selon art. 83, 84 ou 86 al. 3 CPP ou abandonnées</i>	Eingestellt gemäss Art. 90 Abs. 3 StrV <i>Suspendues selon art. 90 al. 3 CPP</i>	Überwiesen an Einzelrichter gemäss Art. 88 Ziff. 2 StrV <i>Renvoyées au juge unique selon art. 88 ch. 2 CPP</i>	Eingeleitet im Berichtsjahr <i>Ouvertes pendant l'exercice</i>			Hängig aus früheren Jahren <i>Provenant d'années antérieures</i>		
					Fälle <i>Cas</i>	Angesch. <i>Prévenus</i>	Delikte <i>Délits</i>	Fälle <i>Cas</i>	Angesch. <i>Prévenus</i>	Delikte <i>Délits</i>
Frutigen	948	29	294	573	43	50	129	5	5	11
Interlaken	2 380	77	1 040	1 131	86	82	243	8	9	20
Konolfingen	2 516	97	805	1 400	130	143	332	31	56	181
Oberhasli	589	23	183	293	27	28	41	8	12	16
Saanen	496	9	205	225	14	13	21	1	1	2
Niedersimmental	1 126	53	324	749	45	51	68	5	5	6
Obersimmental	568	29	180	343	14	21	26	1	1	1
Thun	3 884	232	1 430	2 106	185	221	1 091	42	55	178
	12 507	549	4 461	6 820	544	609	1 951	101	144	415
Bern	23 909	181	8 913	12 195	816	993	4 870	419	629	2 067
Seftigen	1 180	13	247	661	67	61	327	33	36	176
Schwarzenburg	318	8	56	208	27	2	27	–	–	–
	25 407	202	9 216	13 064	910	1 056	5 224	452	665	2 243
Aarwangen	2 028	91	701	1 225	126	132	317	26	37	140
Burgdorf	3 030	53	848	1 391	122	167	635	24	36	117
Fraubrunnen	1 852	46	530	1 054	77	98	373	4	4	8
Signau	858	45	192	560	23	29	191	7	7	13
Trachselwald	761	30	128	482	25	24	95	7	8	39
Wangen	1 401	35	252	1 003	61	70	417	24	29	106
	9 930	300	2 651	5 715	434	520	2 028	92	121	423
Aarberg	1 455	57	366	989	33	41	105	37	58	341
Biel	6 993	206	3 469	2 989	173	206	927	46	61	281
Büren	873	20	211	583	40	44	48	9	10	61
Erlach	567	22	118	377	22	22	25	7	10	12
Laupen	937	37	174	702	24	20	31	17	19	26
Nidau	1 902	14	928	783	43	67	253	15	12	20
	12 727	356	5 266	6 423	335	400	1 389	131	170	741
Courtelary	1 308	40	227	876	165	160	271	35	24	44
Delémont	2 032	174	670	1 042	146	104	216	41	11	58
Franches-Mon- tagnes	414	15	83	272	92	16	108	5	1	6
Laufon	912	64	284	445	38	47	51	31	38	43
Moutier	1 657	58	406	1 083	112	140	260	36	56	220
La Neuveville	478	33	127	304	9	11	11	5	5	7
Porrentruy	1 728	74	359	1 132	52	54	161	35	45	73
	8 529	458	2 156	5 154	614	532	1 078	188	180	451
Bes. Kant. UR Bern	–	–	–	–	13	25	30	6	12	70
Total	69 100	1 865	26 750	37 176	2 850	3 142	11 700	970	1 292	4 343

Tafel II – Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1978 behandelte Strafsachen

Tableau II – Affaires pénales dont le juge d'instruction a été saisi au cours de l'année 1978

Amtsbezirke Districts	Voruntersuchung Instructions			Überwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht <i>Renvoyées au juge unique ou au tribunal de district</i>			Überwiesen an Geschworenengericht oder Kriminalkammer <i>Renvoyées à la Cour d'assises ou à la Chambre criminelle</i>			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres <i>Encore pendantes à la fin de l'exercice</i>			Davon aus früheren Jahren <i>Provenant d'années antérieures</i>	Eingelangte Rechtshilfe- gesuche <i>Commis- sions rogatoires reçues</i>
	Fälle Cas	An- gesch. Prève- nus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	An- gesch. Prève- nus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	
Frutigen	30	32	54	5	6	27	1	1	2	12	16	57	–	30
Interlaken	60	48	98	28	37	148	–	–	–	6	6	17	1	64
Konolfingen	83	93	131	42	64	207	1	1	2	35	41	173	4	33
Oberhasli	9	4	9	13	17	30	–	–	–	13	19	18	4	18
Saanen	10	8	13	3	3	7	–	–	–	2	3	3	–	13
Niedersimmental	14	14	18	9	10	14	–	–	–	17	22	30	5	34
Obersimmental	4	4	6	8	13	12	–	–	–	4	5	9	–	31
Thun	83	96	379	97	116	602	1	1	11	46	64	319	5	109
	293	299	708	205	266	1 047	3	3	15	135	176	626	19	332
Bern	359	442	1 314	444	575	2 597	4	7	53	428	597	2 953	103	615
Seftigen	30	14	28	40	43	199	–	–	–	30	40	276	14	58
Schwarzenburg	9	9	9	15	7	15	3	1	3	–	–	–	–	10
	398	465	1 351	499	625	2 811	7	8	56	458	637	3 229	117	683
Aarwangen	80	82	140	43	49	228	–	–	–	29	38	89	4	53
Burgdorf	90	115	230	48	79	510	–	–	–	8	9	12	1	46
Fraubrunnen	43	59	231	31	36	185	2	2	18	4	4	6	–	20
Signau	4	6	32	16	19	142	–	–	–	10	11	30	1	20
Trachselwald	19	19	25	9	9	91	–	–	–	4	4	18	1	20
Wangen	41	51	105	25	26	205	–	–	–	19	22	213	2	39
	277	332	763	172	218	1 361	2	2	18	74	88	368	9	198
Aarberg	9	9	10	9	9	19	–	–	–	52	81	417	27	26
Biel	43	54	160	89	99	636	3	3	25	91	111	387	12	208
Büren	26	27	78	8	9	10	–	–	–	15	18	21	3	13
Erlach	12	13	14	9	10	12	–	–	–	8	9	11	1	48
Laupen	10	11	15	14	15	23	–	–	–	8	13	19	7	10
Nidau	31	32	38	21	23	39	1	2	8	5	22	188	2	42
	131	146	315	150	165	739	4	5	33	179	254	1 042	52	347
Courtelary	96	93	98	47	43	128	–	–	–	57	48	89	13	49
Delémont	83	53	101	84	38	140	2	2	8	18	22	25	3	39
Franches-Mon- tagnes	91	10	104	6	7	10	–	–	–	–	–	–	–	9
Laufon	9	9	12	15	15	17	–	–	–	45	61	65	–	18
Moutier	41	46	71	89	117	142	1	4	6	17	29	261	4	–
La Neuveville	2	2	2	9	11	12	–	–	–	3	3	5	–	15
Porrentruy	22	22	71	34	41	95	2	3	8	29	33	60	13	42
	344	235	459	284	272	544	5	9	22	169	196	505	33	172
Bes. Kant. UR Bern	4	8	13	2	6	84	1	3	109	12	33	244	8	–
Total	1 447	1 485	3 609	1 312	1 552	6 586	22	30	253	1 027	1 384	6 014	238	1 732

Tafel III – Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1978 behandelte Strafsachen

Tableau III – Affaires pénales traitées en 1978 par les présidents de tribunal et les tribunaux de district

Amtsbezirke Districts	Gerichtspräsident als Einzelrichter <i>Président du tribunal comme juge unique</i>																
	Eingelangt im Berichtsjahr <i>Affaires reçues durant l'exercice</i>	Hängig aus früheren Jahren <i>Pendants d'années antérieures</i>		Erledigt durch Strafmandat <i>Liquidées par mandat de répression</i>		Erledigt durch Eventualurteil oder gemäss Art. 83 StrV oder aufgehoben nach abgeklärter Voruntersuchung <i>Liquidées par jugement éven- tuel ou selon art. 83 CPP ou par non-lieu après brève enquête</i>		Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischen- entscheid <i>Liquidées par jugement définitif ou par jugement sur questions préjudicielles ou incidentes</i>		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres <i>Encore pendantes à la fin de l'exercice</i>		Davon aus früheren Jahren <i>Prove- nant d'an- nées anté- rieures</i>		Erledigte Ver- fahren gemäss Art. 27 EG <i>Affaires liqui- dées selon art. 27 Li</i>		Durch Appella- tion weiter- gezogen <i>Frappées d'appel</i>	
	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Fälle Cas
Frutigen	573	573	22	28	458	458	48	50	47	51	42	42	–	21	3		
Interlaken	1 012	1 095	69	85	789	854	145	157	105	123	42	46	–	54	12		
Konolfingen	1 511	1 608	146	162	1 322	1 399	100	103	102	130	133	138	11	78	6		
Oberhasli	322	350	15	17	251	268	22	22	43	48	21	29	5	10	9		
Saanen	227	249	10	13	183	205	27	27	19	20	8	10	1	10	4		
Niedersimmental	802	835	14	16	660	674	69	75	22	27	37	43	14	25	7		
Obersimmental	346	362	30	34	308	320	25	28	30	35	13	13	1	9	–		
Thun	2 175	2 284	187	204	1 758	1 862	292	299	163	173	149	154	36	179	23		
	6 968	7 356	493	559	5 729	6 040	728	761	531	607	445	475	68	386	64		
Bern	12 475	12 941	1 269	1 356	9 767	10 200	1 580	1 629	957	1 036	1 340	1 432	193	683	62		
Seftigen	667	776	50	56	486	546	99	120	101	125	31	41	5	47	11		
Schwarzenburg	208	225	15	15	122	132	38	41	22	21	39	39	15	6	–		
	13 350	13 942	1 334	1 427	10 375	10 878	1 717	1 790	1 080	1 182	1 410	1 512	213	736	73		
Aarwangen	1 185	1 288	150	163	979	1 063	170	182	100	118	80	89	11	86	9		
Burgdorf	1 738	1 854	121	134	1 423	1 514	218	237	98	109	120	128	–	73	18		
Fraubrunnen	1 054	1 111	32	39	796	844	133	135	120	129	37	42	–	79	14		
Signau	547	618	20	25	425	479	62	65	37	43	43	56	4	17	9		
Trachselwald	535	576	43	54	412	445	80	82	51	62	35	41	8	18	3		
Wangen	898	974	79	98	693	755	117	121	54	59	113	137	13	52	12		
	5 957	6 421	445	513	4 728	5 100	780	822	460	520	428	493	36	325	65		
Aarberg	1 000	1 080	126	129	791	857	94	95	119	125	122	132	2	58	8		
Biel	2 807	2 973	315	351	2 078	2 185	307	337	345	379	392	423	64	308	22		
Büren	583	616	67	70	450	475	50	52	60	62	90	97	14	37	4		
Erlach	383	392	23	25	304	306	46	46	24	27	32	38	1	–	–		
Laupen	717	774	22	26	587	633	72	75	50	57	30	35	1	36	9		
Nidau	783	828	129	137	512	539	158	169	96	103	146	154	1	33	20		
	6 273	6 663	682	738	4 722	4 995	727	774	694	753	812	879	83	472	63		
Courtelary	859	869	76	83	613	613	95	95	120	140	107	104	14	24	11		
Delémont	1 042	1 056	31	32	703	703	167	169	170	183	31	31	10	99	6		
Franches-Mon- tagnes	276	284	9	9	196	197	51	53	24	27	14	16	–	23	4		
Laufon	486	536	43	52	397	418	48	58	70	77	24	35	–	–	7		
Moutier	1 138	1 305	109	211	767	767	221	233	156	185	102	331	18	99	15		
La Neuveville	313	325	25	30	227	227	35	35	42	37	24	27	–	10	3		
Porrentruy	956	1 041	181	228	769	830	149	158	102	121	127	160	29	95	11		
	5 070	5 416	474	645	3 672	3 755	766	801	684	770	429	704	71	350	57		
Total	37 618	39 798	3 428	3 882	29 226	30 768	4 718	4 948	3 449	3 832	3 524	4 063	471	2 269	322		

Tafel III – Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1978 behandelte Strafsachen

Tableau III – Affaires pénales traitées en 1978 par les présidents de tribunal et les tribunaux de district

Amtsbezirke Districts	Amtsgericht Tribunal de district			Hängig aus früheren Jahren Provenant d'années antérieures			Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid Liquidées par jugement définitif ou par jugement sur questions préjudicielles ou incidentes			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres Encore pendantes à la fin de l'exercice			Davon aus früheren Jahren Provenant d'an- nées précé- dentes		Erledigte Ver- fahren gemäss Art. 27 EG Affaires liqui- dées selon l'art. 27 Li		Durch Appella- tion weiter- gezogen Frappées d'appel	
	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Angesch. Prévenus	Delikte Délits	Fälle Cas	Fälle Cas	Delikte Délits	Fälle Cas	Delikte Délits	
Frutigen	1	1	4	–	–	–	1	1	4	–	–	–	–	7	–	–	–	
Interlaken	16	26	139	–	–	–	15	25	136	1	1	3	–	1	4	–	–	
Konolfingen	8	12	88	4	5	18	12	17	106	–	–	–	–	8	3	–	–	
Oberhasli	8	10	11	1	1	14	6	7	18	3	4	7	–	1	1	–	–	
Saanen	1	1	5	–	–	–	1	1	5	–	–	–	–	1	–	–	–	
Niedersimmental	6	9	17	1	2	6	6	9	18	1	2	6	1	1	–	–	–	
Obersimmental	5	10	8	–	–	–	5	10	8	–	–	–	–	3	4	–	–	
Thun	28	41	489	26	34	359	49	65	725	5	10	123	–	21	12	–	–	
	73	110	761	32	42	397	95	135	1 020	10	17	139	1	43	24	–	–	
Bern	172	229	1 882	18	31	363	148	194	1 747	42	66	498	–	77	27	–	–	
Seftigen	6	6	176	2	2	20	7	7	194	1	1	2	–	2	1	–	–	
Schwarzenburg	16	1	16	11	1	11	27	2	27	–	–	–	–	5	–	–	–	
	194	236	2 074	31	34	394	182	203	1 968	43	67	500	–	84	28	–	–	
Aarwangen	20	23	100	5	6	166	22	26	255	3	3	11	–	3	4	–	–	
Burgdorf	19	34	378	4	9	80	22	34	442	1	9	16	–	6	7	–	–	
Fraubrunnen	11	14	154	3	3	37	14	17	191	–	–	–	–	–	–	–	–	
Signau	6	6	33	1	1	5	3	3	17	4	4	21	1	–	–	–	–	
Trachselwald	6	7	76	–	–	–	4	5	70	2	2	6	–	3	1	–	–	
Wangen	8	8	61	3	4	119	6	7	153	4	4	27	–	4	1	–	–	
	70	92	802	16	23	407	71	92	1 128	14	22	81	1	16	13	–	–	
Aarberg	–	–	–	1	1	1	1	1	1	–	–	–	–	2	–	–	–	
Biel	46	52	336	14	18	135	52	60	373	8	10	98	2	44	19	–	–	
Büren	3	4	4	2	2	4	3	3	5	2	3	3	–	–	–	–	–	
Erlach	3	4	4	–	–	–	3	4	4	–	–	–	–	–	2	–	–	
Laupen	1	1	1	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–	–	–	–	–	
Nidau	11	13	32	3	5	4	12	16	25	2	2	11	–	4	–	–	–	
	64	74	377	20	26	144	71	84	408	13	16	113	2	50	21	–	–	
Courtelay	9	9	92	–	–	–	8	8	89	1	1	3	1	2	1	–	–	
Delémont	7	11	15	–	–	–	6	10	11	1	1	4	–	5	2	–	–	
Franches-Mon- tagnes	2	2	4	–	–	–	2	2	4	–	–	–	–	1	–	–	–	
Laufon	7	9	12	1	3	4	8	12	16	–	–	–	–	–	2	–	–	
Moutier	34	46	79	3	6	30	23	33	48	14	19	60	–	3	4	–	–	
La Neuveville	1	1	3	1	1	2	2	2	5	–	–	–	–	–	–	–	–	
Porrentruy	20	21	70	5	6	8	15	17	42	10	10	36	–	3	3	–	–	
	80	99	275	10	16	44	64	84	215	26	31	103	1	14	12	–	–	
Total	481	611	4 289	109	141	1 386	483	598	4 739	106	153	936	5	207	98	–	–	

Tableau IV – Affaires traitées en 1978 par les tribunaux des mineurs

Tafel IV – Von den Jugendgerichten im Jahre 1978 behandelte Strafsachen

	Jugendgerichtsreis Arrondissements												Total	Affaires liquidées en appl. des art. 25 ch. 3 et 26 LRM							
	Oberland			Bern-Mittelland			Bern-Stadt Berne Ville			Emmental- Oberraargau					Seeland			Jura			
	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Total	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Total	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Total	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Total			Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Total	Kinder Enfants	Jugendliche Adolescents	Total	
Gemäss Art. 25 Abs. 3 und 26 JRPG erledigte Anzeigen und Berichte			101			131			22			111			123			62			550
Anzahl Jugendstrafverfahren Aus dem Vorjahr übernommen	9	18	27	19	11	30	1	75	76	178	219	397	70	93	163	39	62	101	316	478	794
Im Berichtsjahr eingeleitet	375	489	864	637	547	1 184	181	542	723	716	611	1 327	627	779	1 406	201	254	455	2 737	3 222	5 959
Total	384	507	891	656	558	1 214	182	617	799	894	830	1 724	697	872	1 569	240	316	556	3 053	3 700	6 753
Verfahrensmässige Erledigung	20	18	38	5	7	12	6	31	37	34	45	79	20	30	50	5	6	11	90	137	227
Aufhebung der Unter- suchung gemäss Art. 36 JRPG, Abtretung des Ver- fahrens wegen Wegfalls der Zuständigkeit Urteil	323	406	729	619	484	1 103	146	491	637	772	631	1 403	589	627	1 216	119	162	281	2 568	2 801	5 369
ohne Hauptverhandlung im ordentlichen Verfahren	21	46	67	16	36	52	7	27	34	7	18	25	34	77	111	67	100	167	152	304	456
– durch Einzelrichter	7	7	14	2	4	6	–	8	8	2	12	14	7	11	18	6	12	18	24	54	78
– durch Dreierkammer	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– durch Fünferkammer	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– durch ein tribunal de 5 membres	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Am Ende des Berichtsjahres noch hängige Verfahren	13	30	43	14	27	41	23	60	83	79	124	203	47	127	174	43	35	78	219	403	622
Affaires non liquidées à fin 1978																					

Mode de liquidation

Non-lieu
selon art. 36 LRM,
remise de procédure à
raison d'incompétenceJugements
sans audience
en procédure ordinaire
– par juge unique
– par un tribunal de
3 membres
– par un tribunal de
5 membresAffaires non liquidées
à fin 1978

Tafel IVa – Von den Jugendgerichten 1978 ausgesprochene Sanktionen

Sanktion	Jugendgerichtskreis Arrondissements												Total									
	Oberland		Bern-Mittelland		Bern-Stadt Berne Ville		Emmental-Oberaargau		Seeland		Jura											
	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents										
<i>Strafen</i>	33	16	49	172	36	208	66	38	104	140	70	210	37	17	54	32	26	58	480	203	683	<i>Peines</i> Renvois Armandes Arrêts scolaires Astreinte au travail Peines privatives de liberté – avec sursis – sans sursis
Verweis	200	200	200	387	387	387	360	360	360	329	329	329	10	510	510	128	128	128	1 914	1 914	1 914	
Busse	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	10	–	–	–	–	10	10	10	
Schularrest	55	95	150	37	24	61	39	56	95	13	16	29	48	31	79	24	5	29	216	227	443	
Arbeitsleistung	20	20	20	11	11	11	15	15	15	7	7	7	7	6	6	40	40	40	99	99	99	
Einschliessung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	4	2	2	2	2	15	15	15
– bedingt	3	3	3	2	2	2	4	4	4	–	–	–	–	4	4	–	–	–	–	–	–	
– unbedingt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
<i>Massnahmen</i>	20	12	32	10	13	23	1	2	3	3	3	6	13	13	26	10	4	14	57	47	104	<i>Mesures éducatives</i> Assistance éducative Placement dans une famille Placement dans une maison d'éducation Traitement spécial
Erziehungshilfe	1	–	1	–	–	–	–	–	–	1	2	3	–	2	2	2	–	2	4	4	4	
Geeignete Familie	6	5	11	2	3	5	–	2	2	1	9	10	7	7	14	3	5	8	19	31	50	
Erziehungsheim	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	
Besondere Behandlung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2	
<i>Aufsufch des Entscheides</i>	11	11	11	10	10	10	11	11	11	6	6	6	6	10	10	7	7	7	55	55	55	
<i>Verkehrsunterricht</i>	227	84	311	374	23	397	10	2	12	586	182	768	478	88	566	100	32	132	1 775	411	2 216	<i>Cours d'instruction routière</i>
<i>Absehen von Strafen oder Massnahmen</i>	–	4	4	37	17	54	32	35	67	37	39	76	25	21	46	10	5	15	141	121	262	<i>Renonciation aux peines ou mesures</i>

Tafel IVb – Betreuungen (Stand Ende des Berichtsjahres)

Sanktion	Jugendgerichtskreis Arrondissements												Total									
	Oberland		Bern-Mittelland		Bern-Stadt Berne Ville		Emmental-Oberaargau		Seeland		Jura											
	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents	Kinder	Jugendliche Adolescents										
Erziehungshilfe	47	64	111	43	28	71	11	17	28	7	18	25	13	49	62	65	24	89	186	200	386	Assistance éducative Placement dans une famille Placement dans une maison d'éducation Patronage
Geeignete Familie	9	11	20	–	3	3	–	–	–	–	17	17	–	4	4	3	1	4	12	36	48	
Erziehungsheim	17	21	38	4	18	22	8	17	25	5	21	26	14	39	53	9	13	22	57	129	186	
Schutzaufsicht	–	46	46	–	25	25	–	38	38	–	41	41	1	42	43	–	55	55	1	247	248	
Total	73	142	215	47	74	121	19	72	91	12	97	109	28	134	162	77	93	170	256	612	868	

Tafel IVa – Sanctions prononcées en 1978 par les tribunaux des mineurs

Tafel IVb – Soins (état à la fin de 1978)

Tafel V – Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte der
Betreibungs- und Konkursämter pro 1978Tableau V – Récapitulation du nombre des affaires des of-
fices des poursuites et des faillites pour l'année 1978

Amtsbezirke Districts	Vollzogene Pfändungen Saisies exécutées					Verwertungen Réalizations					Steigerungen ³ Enchères ³				
	Zahlungsbefehle Commandements de payer	Zusammen ¹ Ensemble ¹	Davon Lohnpfändungen Dont saisies de salaire	Gruppen Séries	Aufschubbewilligungen Demandes de sursis	Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren Le total des procédures de réalisation complètement terminées	Davon aufgrund von Lohnpfändungen ² Sur la base de saisies de salaires ²	Liegenschafts- steigerungen Enchères immobilières	Fahrnissteigerungen ⁴ Enchères mobilières ⁴	Verlustscheine ⁵ Actes de défaut de biens ⁵	Arreste Séquestres	Retentionsverzeichnisse Inventaires des objets soumis au droit de rétention	Eigentumsvorbehalte Réserves de propriété	Konkursandrohungen Comminations de faillite	
Aarberg	3 642	1 554	652	233	372	591	574	7	10	620	1	22	125	181	
Aarwangen	4 421	2 011	487	315	238	778	733	—	45	795	2	18	187	267	
Bern Betreibungsamt	36 174	14 287	8 088	2 110	1 200	5 428	4 605	4	819	8 506	35	506	1 014	977	
Bern Konkursamt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 115	—	—	—	—	
Biel	13 240	7 179	2 366	873	628	2 456	2 158	21	339	4 169	12	138	302	581	
Büren a. d. Aare	3 294	959	913	215	264	397	342	2	55	534	—	17	107	130	
Burgdorf	4 685	3 061	1 688	290	446	735	631	—	87	830	6	14	275	176	
Courtellary	4 743	2 454	1 058	422	442	870	1 058	2	38	680	2	18	139	389	
Delémont	6 433	2 969	944	245	945	336	326	1	9	963	2	21	264	404	
Erlach	923	403	46	56	51	50	43	4	3	88	1	6	34	25	
Franches-Montagnes	1 647	731	290	147	233	357	295	31	31	389	3	6	58	54	
Fraubrunnen	3 933	2 031	515	307	314	479	421	1	57	854	4	60	116	156	
Frutigen	1 704	749	59	143	153	51	47	—	4	78	2	—	38	103	
Interlaken	4 910	2 110	242	163	575	284	276	2	6	358	8	19	188	488	
Konolfingen	4 363	2 260	474	238	308	427	372	—	55	704	2	33	133	182	
Laufen	1 698	656	318	137	168	303	302	—	1	362	—	8	96	94	
Laupen	1 151	658	490	90	28	277	271	3	—	278	2	5	43	51	
Moutier	4 355	2 274	1 251	390	441	887	829	5	53	811	3	31	146	305	
La Neuveville	1 186	653	264	89	178	205	183	3	19	232	—	7	32	72	
Nidau	6 176	2 788	1 627	539	374	1 679	1 599	15	65	1 475	3	79	184	323	
Niedersimmental	2 234	763	310	116	162	295	294	—	1	297	2	6	58	61	
Oberhasli	1 012	227	89	32	126	61	61	—	—	40	—	2	38	146	
Obersimmental	1 071	411	103	44	35	64	58	2	4	69	2	—	36	54	
Porrentruy	5 413	2 636	507	406	313	642	518	43	81	906	1	18	232	449	
Saanen	1 084	144	42	19	52	45	41	—	4	80	10	1	31	153	
Schwarzenburg	817	159	41	34	52	44	42	—	2	37	2	1	29	23	
Seftigen	3 581	1 234	442	290	303	540	500	1	38	783	4	22	81	82	
Signau	1 608	439	143	77	245	74	73	—	1	92	1	2	67	87	
Thun	11 012	4 472	1 906	755	895	1 182	1 153	—	29	3 006	12	73	333	460	
Trachselwald	1 871	791	160	124	242	165	165	—	—	89	—	5	60	99	
Wangen a. d. Aare	3 384	958	326	242	257	293	291	1	1	350	7	17	163	198	
	141 765	62 021	25 841	9 141	10 040	19 995	18 261	147	1 857	31 590	129	1 155	4 609	6 770	

1 Inbegriffen fruchtlose Pfändungen

2 Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

3 Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen

4 Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen

5 Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen

1 Y compris les saisies infructueuses

2 Encaissement des parts de salaire saisies, action en paiement ou cession en vue d'encaissement au sens de l'art. 131 LP, réalisations.

3 Y compris les réalisations infructueuses

4 Y compris les réalisations de droits en créances

5 Actes de défaut de biens définitifs résultant de poursuites et de faillites

Tafel V – Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte der
Betreibungs- und Konkursämter pro 1978Tableau V – Récapitulation de nombre des affaires des
offices des poursuites et des faillites pour l'année 1978

	Konkurse <i>Faillites</i>										Neueröffnete Nachlassverfahren <i>Procédures concordataires nouvellement ouvertes</i>		
	Begonnene Konkurse <i>Faillites commencées</i>	Von früher her unbeendigte Konkurse <i>Faillites non terminées datant de plus tôt</i>	Zusammen <i>Ensemble</i>	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung <i>Faillites liquidées par l'administration ordinaire</i>	Davon summarisch erledigte Konkurse <i>Parmi lesquelles liquidées par voie sommaire</i>	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften <i>Faillites avec immeubles définitivement liquidées</i>	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung <i>Faillites liquidées par une administration extraordinaire</i>	Auf andere Weise erledigte Konkurse <i>Faillites liquidées d'une autre manière</i>	Auf Ende des Jahres noch hängig <i>Encore pendantes à la fin de l'année</i>	Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ⁶ <i>Administrations d'immeubles en procédure de poursuite et de faillite</i>	in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war <i>dans lesquelles le préposé a fonctionné comme commissaire</i>	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war <i>dans lesquelles le préposé n'a pas fonctionné comme commissaire</i>	
Aarberg	3	5	8	2	1	—	—	2	4	10	—	—	
Aarwangen	8	27	35	10	8	2	—	—	25	3	—	—	
Bern Betreibungsamt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bern Konkursamt	91	113	204	109	93	9	—	12	83	40	—	1	
Biel	41	66	107	44	36	2	—	7	63	29	—	1	
Büren a. d. Aare	4	10	14	5	4	1	—	—	9	8	—	—	
Burgdorf	5	5	10	7	6	1	—	—	3	3	—	1	
Courtelay	5	3	8	6	3	2	—	—	2	2	1	2	
Delémont	7	—	7	—	2	—	—	1	4	2	2	4	
Erlach	2	6	8	5	3	1	—	1	3	4	—	—	
Franches-Montagnes	3	2	5	3	2	2	—	—	2	2	—	—	
Fraubrunnen	2	2	4	1	1	—	—	1	2	1	—	1	
Frutigen	5	3	8	—	—	—	—	1	7	—	—	2	
Interlaken	7	4	11	5	5	—	—	—	6	5	—	1	
Konolfingen	13	12	25	13	10	1	—	2	12	1	—	—	
Laufen	4	2	6	—	—	—	—	—	6	—	—	3	
Laupen	1	2	3	2	1	—	—	—	1	1	—	—	
Moutier	12	4	16	9	9	1	—	2	5	6	2	—	
La Neuveville	2	—	2	1	1	—	—	—	2	—	—	—	
Nidau	9	7	16	9	6	1	—	1	6	34	—	—	
Niedersimmental	4	3	7	2	2	—	—	—	4	—	—	1	
Oberhasli	—	1	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	
Obersimmental	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
Porrentruy	17	11	28	12	4	2	—	8	16	15	1	1	
Saanen	3	2	5	1	1	—	—	—	4	—	—	—	
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Seftigen	5	16	21	6	5	2	—	1	15	4	—	—	
Signau	1	4	5	4	3	—	—	1	1	—	—	1	
Thun	10	16	26	13	13	1	—	1	12	5	—	1	
Trachselwald	7	1	8	3	2	—	—	1	5	—	1	—	
Wangen a. d. Aare	7	2	9	5	4	1	—	—	4	4	1	—	
	278	330	608	277	227	30	—	43	306	182	9	20	

⁶ Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung⁶ A dénombrer d'après les notes de frais spéciales

Tafel VI – Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1978 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG

Tableau VI – Nombre des plaintes traitées en 1978 conformément à l'article 17 LP par les présidents de tribunal comme autorité inférieure de surveillance

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Zahl der Beschwerden ¹ <i>Nombre des plaintes¹</i>	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungs- beschlüsse <i>Arrêts prononcés y compris ceux rayant l'affaire du rôle</i>	Disziplinar- verfügungen <i>Ordonnances disciplinaires</i>	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden <i>Temps employé à la liquidation des plaintes</i>		
				Maximum Tage/Jours	Minimum Tage/Jours	Mittel/Moyenne Tage/Jours
Aarberg	1	1	—	29	29	29
Aarwangen II	—	—	—	—	—	—
Bern IV	3	3	—	15	7	11
Biel I	8	8	—	30	1	15,5
Büren a. d. Aare	1	1	—	17	17	17
Burgdorf II	2	2	—	7	6	6,5
Courtelary	—	—	—	—	—	—
Delémont II	2	2	—	17	13	15
Erlach	—	—	—	—	—	—
Franches-Montagnes	1	1	—	23	23	23
Fraubrunnen	2	2	—	2	2	2
Frutigen	—	—	—	—	—	—
Interlaken I	—	—	—	—	—	—
Konolfingen II	4	3	—	40	15	27,5
Laufen	2	2	—	40	38	39
Laupen	—	—	—	—	—	—
Moutier II	1	1	—	1	0,5	0,5
La Neuveville	—	—	—	—	—	—
Nidau I	3	2	—	9	9	9
Niedersimmental	1	1	—	14	14	14
Oberhasli	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	—	—	—	—	—	—
Porrentruy II	5	5	—	139	87	113
Saanen	1	1	—	23	23	23
Schwarzenburg	1	1	—	16	16	16
Seftigen	1	1	—	6	6	6
Signau	—	—	—	—	—	—
Thun I	2	2	—	35	12	23,5
Trachselwald	—	—	—	—	—	—
Wangen a. d. Aare	1	2	—	90	90	90

¹ Für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist

¹ Pour lesquelles en application du § 23 de la loi introductive à la LP l'autorité inférieure de surveillance est compétente en première instance